

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lama

AB SEITE 4
Landjugend ist
Ährensache

AB SEITE 38
Der Bezirk
Stade

AB SEITE 65
Winterprogramm
2025/2026

Partner der Landjugend





Moin Leute!

Wenn ihr das hier (höchstwahrscheinlich) lest, dann sind zwei Jahre für mich und den Rest vom Landesvorstand sowie dem Agrarrausschuss ratz-fatz vergangen – und es standen schon wieder Wahlen für eine neue Landesebene an. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle, die in dieser Zeit dabei waren, mitgedacht, mitgearbeitet und mitgefeiert haben! Wir sind uns alle einig: Es ist unglaublich viel passiert in dieser tollen, aber auch sehr fordernden Zeit, und wir alle haben uns weiterentwickelt – persönlich, im Team und als Teil dieses Verbands.

Auch euch möchten wir danken: für die herzlichen Begegnungen in euren Dörfern, bei den Wetten der Jahresaktion 2024, auf euren Jahreshauptversammlungen, Jubiläen, Seminaren, Lehrfahrten und natürlich bei den Landjugend-Dates. Es war einfach fantastisch, so viele von euch kennenzulernen und zu erleben, wie viel Leidenschaft und Herzblut auch ihr in die Landjugend steckt.

Je mehr ich bzw. wir von euch kennenlernen durften, desto klarer wurde: „Gliek söcht sük, gliek findt sük.“ Und seien wir ehrlich – wir alle brennen doch für dasselbe: das Leben auf dem Land, die Gemeinschaft und unser Dorf! Also bleibt weiterhin so engagiert, bringt euch ein, mischt mit und gestaltet euer Umfeld aktiv mit – vielleicht ja auch auf der Landesebene 2028/2029! Macht es der neuen Landesebene nicht zu schwer – auch sie wachsen erst in ihre Aufgaben hinein.

In dieser Ausgabe erwarten euch viele Artikel die einen Einblick in unsere Arbeit auf Landesebene geben sowie Berichte aus meinem Bezirk Stade.

Wir sind dann mal Raus – aber nicht aus der Welt!

*Euer Landesvorstand
& Agrarrausschuss 2024/25*

Titelbild: „Winterzauber im Bezirk Stade“ von Marlen Stelter.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Landjugend ist Ährensache	4
So schnell vergeht die Zeit	7
Herbst-Hauptausschuss in Oldenburg.....	14
Wechsel im Sekretariat.....	16
Nachfolge Agrarreferentin	18
Hallo und Macht's gut.....	20
Neu im Team	21
Grüne Woche 2026.....	22
Jahresaktion 2026.....	24
Deutscher Landjugendtag 2026	25

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Elf Wochen, ein Kontinent, unzählige Eindrücke	26
Mein Austausch nach Tschechien.....	29

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Let's dance	30
Einmal mit Profis arbeiten	32
Ausbildung zur Gruppenleitung.....	34
Adrenalin pur.....	36
Die Neugründung stellt sich vor	38

Jubiläumsfreude im Bezirk Stade	39
Ein Jahr voller Gemeinschaft und Aktion	40
75 Jahre voller Landjugendliebe	42
Wir sind die Landjugend Balje	44
Erntefest in Sittensen	46
Breddorf feiert und packt an	48
Ein Jahr voller Highlights	50

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Weinbau im Rheingau.....	52
Bienvenue en France.....	56
Rückblick Agritechnica und Arbeitnehmertag.....	62
Delegationsreise nach Dänemark....	63
Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens.....	64
Winterprogramm 2025/2026.....	65

DIES UND DAS

Platte Siet: Das 1x1 des Plattschnackens	68
---	----

AUF DEN MITTELSEITEN

Seminarwerbung	
Terminübersicht	



Landjugend ist Ährensache

Die 76. Landesversammlung in Verden

Ob aus Bezirk, Kreisgemeinschaft oder Ortsgruppe – vom 05.-07. Dezember strömten Landjugendliche aus ganz Niedersachsen nach Verden zur Landesversammlung, um dort ihre Stimme wahr zu nehmen. Neben viel Austausch und Partystimmung am Abend standen die Wahlen des neuen Landesvorstandes und Agrarausschusses auf dem Programm.

Peppiges Pub-Quiz und Weinprobe

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Nach dem Abendessen konnten die Anreisenden ihre Zimmer beziehen – dort wartete eine besondere Überraschung auf den Betten: personalisierte Dankeschönkarten, denn am 05. Dezember ist „Tag des Ehrenamtes“. Auch an dieser Stelle noch DANKE an Alle, die sich in der Landjugend engagieren! Neulinge konnten sich im Anschluss bei mir informieren, wie die Abstimmung bei der Landjugend funktioniert. Der Abend wurde dann mit einem Pub-Quiz eingeläutet, das unsere BFD Paula organisiert und gemeinsam mit Franz (ehem. LaVo) moderiert hat. Als Sieger ging die „Ameisenbärenbande“ vom Platz. Als Abschluss der Jahresaktion „Fahrt ins Blaue – Eure Landjugend-Blinddates“ wurden noch Bilderrahmen an die teilnehmenden Gruppen verteilt mit einem Bild des Matches. Im Partyraum unter der Kapelle sorgte der Ghana e.V. den Abend über für das leibliche Wohl mit Eiern und gekühlten Getränken sowie einer Weinprobe.

Forum und Workshops

In den Morgen starteten wir – die einen

mehr, die anderen weniger gut ausgeschlafen – in den ersten offiziellen Teil der Sitzung. Dort berichtete der Landesvorstand von Projekten, Aktionen und Veranstaltungen auf Landesebene. Durch die Sitzung leitete Silke Willenbockel, die vor zehn Jahren im Landesvorstand aktiv war. Nach dem Mittagessen folgte die Workshopphase. Die Teilnehmenden konnten zwischen vier spannenden Themen wählen. Agrarinteressierte führen zum nahegelegenen „Masterrind“, wo sie Einblicke in den deutschlandweit größten Rinderzuchtbetriebs bekamen. Die dortigen Rinder konnten „entspannt wie Pferde auf dem Boden liegend“ betrachtet werden. Auf eine Zeitreise in die Vergangenheit des Sachsenhain nahm Willy eine Gruppe mit. Entlang von 4.500 Steinen, die in der NS-Zeit aus ideologischen Gründen aufgestellt wurden als Mahnmahl an getötete Sachsen im Jahr 782 durch den Frankenkönig Karl. Wie funktioniert die Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb als blinder Landwirt – darüber klärten Axel und Britta auf herzliche Art und Weise auf. So konnten wichtige Impulse gesetzt werden. Ein Fa-

zit: sich mit dem Thema auseinandersetzen und einfach machen! Fast Fashion, ein Thema dem man immer öfter begegnet. In kleiner Runde wurde das Thema gemeinsam mit Tale beleuchtet und kritisch hinterfragt.

Das Highlight des Tages war das Landjugendforum am Nachmittag mit Agrarinfluencern. Es waren viele Ehrengäste anwesend und zum Einstieg hielt Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte ein Grußwort. Danach leiteten Marthe und Doro aus dem (ehemaligen) Landesvorstand das Forum. Zu Gast: Axel Duensing (@leidenschaftfuerlandwirtschaft), Klaas Meier (@klaasmitk) und Max Budich (kartoffel_maxe). Mit viel Humor berichteten sie aus ihrem Alltag und ihren Erfahrungen mit Social Media. Zum Abschluss durften die drei ihre Wünsche an die Politik formulieren: Austausch fördern, bürokratische Hürden senken, Netzwerkarbeit unterstützen und mehr Geld für Inklusion auf dem Arbeitsmarkt bereitstellen waren nur einige Schlagworte, die genannt wurden.

Am Abend kam das, worauf alle bereits gespannt gewartet hatten – die Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorstand. Mit Schirm, Charme und Melone (bzw. Käppi) führte Hannes (ehemaliger stellvertretender Landesvorsitzender) durch den Abend. Der Ghana e.V. sorgte mit Glühwein für das leibliche Wohl. Neben der Herzensfrage „Mit der Landjugend verbinde ich...“ und weiteren vorbereiteten Fragen standen die

Kandidat*innen auch dem Publikum Rede und Antwort. Später wurde der Austausch in lockerer Atmosphäre bei der Party fortgeführt. In den Morgenstunden gingen dann auch die letzten in die Betten für eine kurze, hoffentlich geruhsame Nacht.

Ährensache – Mitbestimmen und die eigene Stimme wahrnehmen

Am Sonntag richtete sich der Blick auf das Jahr 2026 – die Jahresaktion „Ährensache“ (s. Seite 24), der DLT in Niedersachsen (s. Seite 25), Internationale Austauschprogramme und vieles mehr. In dem Zuge wurde auch darüber abgestimmt, wer im kommenden Jahr nach Kanada reisen und an der European Rally teilnehmen darf.

Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Wahlen. Die Wahl der Landesvorsitzenden ging schnell von statten. Gewählt wurden Isabelle Pröstler (Landjugend Harpstedt) und Gerrit Ruschmeyer (Landjugend Heidjer Landjugend), die bereits zwei Jahre im Landesvorstand aktiv waren. Nach den motivierenden Grußworten von Jörn Ehlers (Landvolk) und Ilka Holsten-Poppe (Landfrauenverband Hannover) ging es mit den Wahlen weiter. Als Stellvertreter*innen sind gewählt Marten Knust (Landjugend HaWoRaHe), Gisa Falldorf (Landjugend Wietzen), Leander Rick (Landjugend Luhe-Autetal) und Franziska Röhrs (Landjugend Amelinghausen). Als Doppelfunktion (Sprecherin für Landesvorstand und Agrarausschuss) wurde Friederike Erle (Landjugend Göttingen) gewählt. Wer mitge-

zählt hat, merkt, dass wir in diesem Jahr leider nur sieben von zehn Plätzen im Landesvorstand besetzen konnten. Für den Posten des Agrarausschussprechers wurde Justus Gödecke (Landjugend Sol-schen) das Vertrauen entgegengebracht. Die Wahlen des Agrarausschusses gingen deutlich schneller von statten. Im Block gewählt wurden in den Agrarausschuss: Arne Reinink (Landjugend Emlichheim), Thea Ippen (Landjugend Polder), Lotta Kaper (Landjugend Friesische Wehde), Dorothea Hagemann (Landjugend Thomasburg-Ellringen), Insa Grafelmann (Landjugend Frelsdorf), Thore Meyer (Landjugend Heiligenrode) und Julius Hommel (Landjugend Amelinghausen).

Alle Jahre wieder...

So neigte sich die diesjährige Landesversammlung dem Ende. Nach einer ausgie-

bigen Verabschiedung des scheidenden Landesvorstandes und Agrarausschusses, einem Abschiedsvideo, ein paar Tränchen und vielen Danksagungen schloss Silke die Sitzung. Im Anschluss packten alle beim Aufräumen mit an. Der Landesvorstand und Agrarausschuss versammelten sich derweil mit den Agrarreferentinnen und Till (Geschäftsführung) im Niedersachsenhof zur Besprechung, einer letzten Agrarausschusssitzung und der Übergabe. Anschließend folgte ein „Geflügelvergnügen“ gemeinsam mit dem Hauptamt. Danach fuhren alle ihrer Wege nach Hause und ich schreibe diese letzten Zeilen...

Nun bleibt mir nur noch zu sagen: Danke an Alle, die da waren und notiert euch bereits den Termin fürs nächste Jahr: Ab nach Verden vom 04.-06. Dezember 2026!



Der neue Agrarausschuss (v.l.): Thore, Thea, Insa, Friederike, Julius, Justus, Arne, Dorothea und Lotta.



Der neue Landesvorstand (v.l.): Gisa, Leander, Isabelle, Gerrit, Friederike, Marten und Franziska.

So schnell vergeht die Zeit

Einige Mitglieder aus LaVo und AA verabschieden sich

Alle zwei Jahre wird bei der NLJ neu gewählt. Einige entscheiden sich dafür eine weitere Amtsperiode mit zu machen, andere steigen aus. So gab es auch 2025 wieder einen Wechsel. Einige der ausgeschiedenen Mitglieder aus Landesvorstand und Agrarausschuss wollen sich an dieser Stelle verabschieden.

Landesvorstand

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

In vier Jahren darf man natürlich viel erleben – die 72-Stunden-Aktion, der Bundesentscheid des Berufswettbewerbs, die jährliche Grüne Woche in Berlin und das Jubiläum gehören definitiv zu meinen Highlights! Aber auch an die Vorstandssitzungen, Hauptausschüsse, Landesversammlungen & LaVo-Wochenenden denke ich gerne zurück – an die tolle Zeit mit vielen Landjugendlichen, den Mitarbeitenden und den Landesvorständen 2022/2023 & 2024/2025!



Ina Steveker

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Weniger Zeit auf den Autobahnen und in weiten Teilen Niedersachsens. Vor allem wartet ein geregelterer (aber vermutlich auch deutlich langweiligerer) Alltag auf mich – und hoffentlich ein bisschen Zeit, um mein Studium endlich zu beenden!

Was möchtest du dem neuen Landesvorstand mitgeben?

Habt eine wahnsinnig tolle und prägende Zeit – setzt euch für die Jugend im ländlichen Raum ein, diskutiert, verwirklicht – und verliert bitte niemals den Spaß an der Sache!



Martin Grubert

steht die Planung und Durchführung einer Haussanierung auf dem Plan. Also langweilig wird es erstmal nicht.

Was möchtest du dem neuen Landesvorstand mitgeben?

Genießt die gemeinsame Zeit als Team und erinnert euch daran, wofür ihr euch einsetzen wollt.

.....

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Ganz besonders behalte ich die Lehrfahrt in die Niederlande, die Delegationsreise nach Dänemark mit dem Landwirtschaftsministerium, das „Perfect Match“ Treffen mit der Westfälisch-Lippischen Landjugend sowie das Grillen mit Stephan Weil in Erinnerung.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Der Agrarausschuss, um mich noch intensiver im Agrarbereich zu engagieren.

Was möchtest du dem neuen Landesvorstand mitgeben?

Ich wünsche dem neuen Landesvorstand ein gutes Händchen in der Verbandsführung, viel Spaß und viele schöne Landjugend-Momente. Bleibt weiterhin so stark auf dem Land vertreten.

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Ganz besonders erinnere ich mich an das 75. Jubiläum im März 2025. Weitere Highlights waren aber auch der SLT in Rade-gast oder die Veranstaltungen, die wir beim BDL besuchen durften.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Zum Jahreswechsel steht für mich ein Jobwechsel an, sodass es dann zunächst heißt: ankommen und die neuen Herausforderungen bewältigen. Des Weiteren



Dorothea Hagemann

Abschied nach vier Jahren Landesvorstand, een Tied vull Erlebnisse, Menschen und beten Ostfriesentee.

Nach vier intensiven, prägenden und unvergesslichen Jahren im Landesvorstand heißt es für mich nun Abschied nehmen. Und joar, dat fällt mi nich leicht. Denn diese Zeit war so unglaublich reich an Begegnungen, Momenten und Geschichten, die man noch in Jahrzehnten bei einer Tasse Tee vertellen kann. Als ich vor vier Jahren im Vorstand angefangen habe, ahnte ich nicht, wie sehr mich diese Arbeit begeistern würde. Es

waren eben nicht nur Vorstandssitzungen, Zoom-Meetings und Projekttreffen, es waren Begegnungen mit jungen Menschen, die mich inspirierten und manchmal auch herrlich herausgefordert haben. Politische Gespräche mit allerlei Persönlichkeiten, Diskussionen, bei denen man dachte: „Jo, dat giff t watt to snacken“, und gemeinsame Aktionen, die unsere Landjugend so besonders machen. Besonders fest in meinem Herzen bleibt der Israelaustausch 2022/2023. Diese Reise war intensiv, bewegend und horizontenerweiternd. Es hat mir gezeigt, dass Freundschaften auch über tausende Kilometer funktionieren können. Dat vergeet man nich so schnell. Auch die 72-Stunden-Aktion 2023 war ein echtes Highlight. Wenn die Landjugend anpackt, dann aber richtig! Mit Herz, Hand und manchmal auch ner ordentlichen Portion Improvisation. Aber am Ende klappt's dann doch immer. Hauptsache, dat Ding löppt. Und dann waren da noch die vielen vielen Kilometer. Unzählige Autofahrten quer durch Niedersachsen, bei denen ich wahrscheinlich jeden Rastplatz mindestens einmal gesehen habe. Dazu Bahnfahrten durch die ganze Republik. Seit meinem Einstieg habe ich sogar eine BahnCard 50. Ich schwöre: Bahnfahrten werden herausfordernd, aber mit der ostfriesischen Gelassenheit kam ich immer ans Ziel!

Mein persönliches Highlight ist und war allerdings die Vertretung meines geliebten Bezirks Ostfriesland. Mit Stolz! Und ja, manchmal auch mit einem Augenzwinkern habe ich Ostfriesland auf Landes- und Bundesebene repräsentiert. Und weil echter Ostfriesentee nur mit bestem Wasser gelingt, hatte ich so manches Mal ein bisschen Heimat im Gepäck. Ich sag's, wie's is: Tee schmeckt überall aber mit ostfriesischem Wasser schmeckt er eben noch'n Tick besser. So sünd wi halt.

Der Abschied fällt mir schwer, weil diese vier Jahre voller Wachstum, Verantwortung und Miteinander waren. Ich durfte lernen, lachen, diskutieren und mitgestalten, vor allem durfte ich viele wunderbare Menschen kennenlernen, die mich geprägt haben. Aber



Hannes Wilhelms

wie man bei uns so schön sagt: „Wenn’t am schönsten is, schall man uphör’n.“ Und doch bleibe ich der Landjugend verbunden im Herzen, in der Teetasse und sicherlich auch mal wieder auf einer Veranstaltung. Denn einmal Landjugend, immer Landjugend. Danke für vier Jahre voller Abenteuer, Emotionen und „Moin-Momente“. Danke für Vertrauen, Unterstützung und jede Begegnung, die diese Zeit besonders gemacht hat. Euer Quotenostfriese Hannes

.....



**Franziska
Koopmann-Wischhoff**

wir gemeinsam unsere Fragen stellen. Auch wenn die Zeit vor Ort wie so oft viel zu kurz war, habe ich mich sehr über die Möglichkeit gefreut und bin dem BDL und Bundesjugendring für diese Möglichkeit sehr dankbar. Ich könnte noch stundenlang weiter erzählen, denn es gibt noch viele weitere Momente, an die ich ebenso gerne zurückdenke! Wir haben gemeinsam viel erreicht, viel gelacht und viele Momente geteilt. Die gemeinsame Zeit war etwas ganz Besonderes und wird mir immer in guter Erinnerung bleiben.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Nach meiner Zeit im LaVo wartet auf mich ein neuer Abschnitt im Studium. Mit dem Abschluss des Grundstudiums werde ich ins Hauptstudium rücken und erreiche sozusagen die Halbzeit meiner Studienzeit. Vielleicht geht es für mich sogar schon nächstes Jahr ins Ausland für ein Auslandssemester.

Was möchtest du dem neuen Landesvorstand mitgeben?

Ich wünsche dem neuen LaVo viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen bei allen Aufgaben sowie einen guten gemeinsamen Start, viele tolle Ideen und ein starkes Miteinander.

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Wenn ich auf meine Amtszeit zurückblicke, gibt es viele Momente, an die ich mich gerne erinnere. Besonders gern denke ich an unser „Perfect Match“-Treffen mit der WLL zurück, das wir gemeinsam geplant hatten. Ebenso bleibt die Grüne Woche in Berlin unvergessen. Zu den beeindruckendsten Momenten zählt aber sicherlich mein Besuch beim damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz in Berlin. Gemeinsam mit 29 weiteren jungen Ehrenamtlichen aus verschiedenen Verbänden konnten

Agrarausschuss

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Der Bundesentscheid des Berufswettbewerbes wird mir bestimmt ewig in Erinnerung bleiben. Die Atmosphäre, die Leute, die Gemeinschaft.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Etwas Neues! Wer sich einmal ehrenamtlich engagiert hat würde es vermissen, wenn man plötzlich „gar nichts“ mehr macht. Mal sehen, was sich ergibt.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Werdet ein einfach richtig gutes Team!

.....

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

An die erste gemeinsame Grüne Woche 2024, vor allem an den BDL-Ball und natürlich an alle Agrarausschusssitzungen.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Ich bin noch eine Zeit in Neuseeland am Reisen und fange danach meinen Master in Agrarwissenschaften an. Außerdem steige ich mehr in unseren landwirtschaftlichen Betrieb zuhause ein.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Genießt die Zeit zusammen und habt immer ein offenes Ohr füreinander! Nutzt den Austausch und die Möglichkeit zum Gestalten, es wird viele Chancen geben.



Luise Brinkmann



Melissa Kröger



Tammo Ippen

aktiv gepflegt werden müssen. Sowie hoffentlich vieles was ich bisher noch nicht in den Gedanken habe.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Das sie die tolle Arbeit über die man in diesem Amt verfügt wertschätzen. Sich in gesellschaftlichen Diskussionen mutig einbringen. Die NLJ weiterentwickeln, damit die NLJ auch zukünftig ein Anlaufpunkt für junge Menschen ist.

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Natürlich an die Grüne Woche, die immer mit viel Leben und Überraschungen gefüllt ist. Viele bekannte Gesichter die man trifft, es aber auch viel Zeit gibt zum Fachsimpeln mit den Amtskollegen.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Praktisch erstmal die Arbeit zuhause. Aber natürlich auch die vielen Bekanntschaften aus den letzten Jahren, die jetzt



Marlen Stelter

Ich bin mitten im Referendariat an einer Grundschule. Außerdem möchte ich mich

An welches Ereignis/Event, das du in deiner Amtszeit erlebt hast, denkst du gerne zurück?

Ich denke vor allem an die Besuche auf der Grünen Woche in Berlin. Die Zeit dort hat uns alle sehr zusammengeschweißt und unfassbar viel Spaß gemacht. Es ist schön live zu erleben, wie viel die eigene Arbeit bewirken kann, Gespräche mit anderen Menschen aus der Branche zu führen und ein Netzwerk zu knüpfen.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

jetzt wo ich wieder in der Heimat bin, vermehrt kommunalpolitisch engagieren. Landjugend wird aber sicher ein Teil meines Lebens bleiben!

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Ihr habt in Niedersachsen eine starke Stimme, nutzt diese und bleibt dran. Denn Landwirtschaft braucht Zukunft und Zukunft braucht Landwirtschaft.

Danke an alle aus dem Landesvorstand und Agrarausschuss, die dieses Jahr ihr Amt niedergelegt haben für ihr Engagement in den letzten zwei Jahren!



Ehemalige Mitglieder aus Landesvorstand und Agrarausschuss (v.l.): Martin, Ina, Hannes, Luise, Marlen, Fabian, Johannes, Marthe, Tammo, Thore und Franzi.

Herbst-Hauptausschuss in Oldenburg

Ein Wochenende voller Austausch, Abschied und Aufbruch

Der Bezirk Oldenburg lud zum diesjährigen Herbst-Hauptausschuss ein. Am Wochenende vom 25.-26. Oktober 2025 fand er im schönen Ahlhorn im Oldenburger Land statt.



Rege Beteiligung durch Bezirks- und Kreisvorsitzende beim Hauptausschuss im Herbst.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Samstag startete die Sitzung mit dem ersten Tagesordnungspunkt, welcher sich ausführlich den Finanzen widmete.

Gegen Nachmittag begann unser Rahmenprogramm. Mit den NLJ Bullis und Privatwagen unterwegs, führte uns der Weg zum **Erdbeerhof und Weingut** Osterloh nach Visbek, wo die Teilnehmenden spannende Einblicke in den sehr seltenen regionalen Weinbau in Nieder-

sachsen erhielten. Ulrich Osterloh und seine Tochter berichteten uns, wie der Wein den Weg zu ihnen nach Visbek gefunden hat, über die Herausforderungen im Weinbau und darüber, dass es mehr braucht als nur eine gute Traube. Selbstverständlich durfte auch eine kleine Verkostung nicht fehlen. Besonders beeindruckend war zu sehen, dass auch Spitzenweine im Norden Deutschlands wachsen können. Trotz des wirklich nordisch durchwachsenen Wetters, hatten

wir sogar die Möglichkeit die Weinreben hautnah zu erleben.

Nach dieser spannenden Besichtigung, die trotz des Wetters ein voller Erfolg war, ging es dann für uns weiter zu einem gemeinsamen Essen in das Alte Posthaus Ahlhorn, wo wir einen gemütlichen Abend bei einem **Schnitzessen** einläuten durften. Emotional wurde es am Abend wohl für die meisten von uns. Leider mussten wir unseren langjährigen **Bundesjugendreferenten Jorrit** verabschieden, der nach 15 Jahren Landjugend nun beruflich eine andere Richtung einschlägt. Auch in diesem Rahmen bedanken wir uns sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit und das überaus große Herz für die Landjugend.



Gastgeber war der schöne Bezirk Oldenburg!

Am Sonntagmorgen begann die Hauptausschusssitzung pünktlich um 9 Uhr.

Vertreter und Vertreterinnen des Landesvorstandes, der Bezirksvorstände, des Agrarausschusses, des Landvolkes sowie der Landfrauen waren vertreten und berichteten aus ihren jeweiligen Gremien mit überwiegend positiven Ergebnissen und spannenden Einblicken. Wir durften in diesem Jahr auch viele neue Gesichter begrüßen. Unsere Bundesjugendreferentin Sabrina und die Bildungsreferentinnen Nele, Hilke und Tale haben in den letzten 6 Monaten das Team der NLJ bereichert.

Nach konstruktivem Austausch und der Bearbeitung aller Tagesordnungspunkte konnte die Sitzung am Nachmittag zufrieden geschlossen werden. Besonders freuen wir uns wieder auf die Grüne Woche in Berlin und auf den **Deutschen Landjugendtag (DLT)**, der in diesem Jahr in Hameln in Niedersachsen stattfinden wird. Mit vielen neuen Impulsen und einem positiven Ausblick auf den kommenden Landesausschuss traten die Teilnehmenden die Heimreise an.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmenden, die den Weg zu uns nach Oldenburg gefunden haben und hoffen, dass es euch gefallen hat.

Infos

Der nächste Hauptausschuss findet im Frühjahr vom **07.-08. März** statt. Gastgebernder Bezirk ist **Lüneburg**. Tragt euch den Termin in den Kalender ein und nehmt für die Landjugend eure Stimme wahr! Weitere Infos zum Programm findet ihr in Kürze auf unserer Website und den Sozialen Medien.

Wechsel im Sekretariat

Eine Elternzeitvertretung

In unserer Geschäftsstelle steht ein Wechsel an – mit einer erfreulichen Nachricht dahinter. Unsere liebe Steffi geht in Elternzeit und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihrer Nachfolgerin Jenny.

Hallo liebe Laju's,

nach fast vier Jahren im Sekretariat in der Geschäftsstelle der NLJ beginnt für mich nun eine neue, aufregende Zeit: Ich gehe in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit, denn es folgt ein kleines wachsendes Abenteuer zuhause. Deshalb übergebe ich den Telefonhörer an meine Elternzeitvertretung.

Ich blicke dankbar auf viele schöne Begegnungen, telefonische Beratungen und Momente zurück, die meine Arbeit hier so besonders gemacht haben. Die Landjugend bleibt für mich weiterhin Herzenssache – auch wenn ich für eine Weile etwas leiser unterwegs bin.

Ich freue mich darauf, nach meiner Elternzeit wieder bei euch einzusteigen.

Bleibt weiterhin so aktiv, kreativ und mutig, tolle Veranstaltungen in eurer Region umzusetzen und die Landjugend zu leben und zu repräsentieren.

Liebe Grüße,
eure

Steffi

P.S. Vielleicht sehen wir uns auf dem DLT.



Hallöchen!

Mein Name ist Jennifer Struß und ich übernehme den Telefonhörer von der lieben Steffi zur Elternzeitvertretung.

Seit dem 01.12.2025 bin ich im Sekretariat der Geschäftsstelle der NLJ und ich freue mich riesig auf alles, was kommt!

Ich bin 33 Jahre alt, komme aus der Region Hannover und starte als Landjugend-Neuling mit viel Neugier in diese spannende Aufgabe. Besonders gespannt bin ich darauf, die vielen Projekte kennenzulernen und euch tatkräftig zu unterstützen – ob am Telefon, im Büroalltag oder hinter den Kulissen.

In meiner Freizeit findet man mich meistens irgendwo zwischen Natur und Entspannung: Beim Yoga, bei einem Spaziergang durchs Grüne oder bei einer Tasse Tee und einem Buch.

Ich freue mich darauf, viele von euch persönlich kennenzulernen!

Eure

Jenny

Sogehfts:

1. Rundschreiben lesen
2. die Cloud öffnen (cloud.nlj.de)
3. eure letzte Meldung runterladen
4. Angaben aktualisieren
5. aktualisierte Meldung an info@nlj.de und an eure Kreisgemeinschaft

Wendet euch bei Fragen gerne an die NLJ-Geschäftsstelle oder euren zuständigen BiRef.



Checkliste:

- Namentliche Mitgliedermeldung (passwortgeschützt)
- Vorstandsmeldung (kann nachgereicht werden, z.B. wenn JHV später stattfindet)
- Stärkemeldung

Wichtige Hinweise:

- Standardformatierung und Dateiformate beibehalten (Excel, Word)
- Passwort aus dem Rundschreiben nutzen
- auf mehrmalige Aktualisierungen verzichten
- Frist einhalten

Infos

Schreibt euch den **28. Februar** fett in den Kalender! Es ist wieder soweit – die jährliche **Meldung der Mitglieder- und Vorstandsadressen** steht an. Das ist wichtig, damit ihr umfassend bei uns versichert seid, ihr eure Mitgliedsausweise erhaltet und wir euch auch in Zukunft mit wichtigen Infos versorgen können!

Nachfolge Agrarreferentin

Mein Berufseinstieg bei der NLJ in Hannover

Nach mehr als vier Jahren sagt unsere Agrarreferentin Sina „Auf Wiedersehen“. Für sie geht es beruflich in eine neue Richtung. Wir freuen uns, dass wir die Stelle inklusive kleiner Einarbeitung direkt wieder besetzen konnten.

Liebe Landjugendliche,

mein Name ist Rebecca Hahn und seit dem 1. November 2025 bin ich als Agrarreferentin bei der Niedersächsischen Landjugend in Hannover tätig. Meine Hauptaufgaben sind vor allem mit landwirtschaftlichen Themen und der Agrarbranche verknüpft, denn ich bin für den Berufswettbewerb, landwirtschaftliche Lehrfahrten sowie Stellungnahmen zuständig.

Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Neustadt am Rübenberge. Dort bin ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und helfe immer noch gerne zu Hause mit. Meine Wurzeln haben meinen beruflichen Weg stark geprägt. Mein Herz schlägt für die Landwirtschaft, und für mich stand schnell fest, dass ich auch in Zukunft in diesem Bereich arbeiten möchte. So hat es mich zunächst zu einem Agrarstudium nach Göttingen und Wien gezogen, das ich im Oktober erfolgreich beendet habe.

Jetzt habe ich bei der NLJ angefangen und ich bin gespannt auf die vielen neuen Einblicke, einen netten Austausch und die neuen Herausforderungen die hier auf mich warten.

Ich freue mich darauf, euch kennen zu lernen!

Eure

Rebecca



Liebe Landjugendliche,

nach über vier Jahren als Agrarreferentin bei der Niedersächsischen Landjugend ist für mich nun die Zeit gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen – und mich von der NLJ zu verabschieden.

Wenn ich auf meine Zeit bei der NLJ zurückblicke, bin ich stolz und dankbar – vor allem für die intensive, engagierte und vielseitige Agrararbeit, die ich gemeinsam mit euch gestalten durfte! Ich nehme jede Menge schöne Erinnerungen mit: an inspirierende Seminare, produktive Agrarausschusssitzungen und grandiose Lehrfahrten, die mir sicher noch lange im Kopf bleiben werden.

Ein echtes Highlight war für mich natürlich der **Berufswettbewerb** der deutschen Landjugend. Die Organisation des Bundesentscheids, den wir 2023 ausgerichtet haben, stellte mich bereits zu Beginn meiner Landjugend-Zeit vor eine echte Herausforderung. Es war für mich gleichzeitig aber auch das wichtigste und schönste Projekt, das ich in meiner Zeit hier miterleben durfte. Mit Freude erinnere ich mich auch an die Gebiets- und Landesentscheide und an die wunderbare und stets unterstützende Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für den Landjugend-Berufswettbewerb. Auch die Arbeit mit dem **Agrarausschuss** war mir immer ein echtes Herzensthema. Die Sitzungen, die dazugehörigen Betriebsbesuche und das gemeinsame Erarbeiten von Positionspapieren und Stellung-

nahmen haben mir nicht nur Spaß gemacht, sondern mir auch fachlich und persönlich viel gebracht.

In meiner Zeit bei der NLJ habe ich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich unglaublich viel dazugelernt. Die vielfältigen Themen, die enge Zusammenarbeit mit dem Ehren- und Hauptamt sowie die vielen Begegnungen im Land haben mich sehr geprägt. Ich durfte erfahren, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen, Interessen zu vertreten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln – Erfahrungen, die mich weit über meine Zeit bei der NLJ hinaus begleiten werden.

Ob auf Landesebene, bei Seminaren, auf Veranstaltungen oder draußen auf den Höfen – ich habe immer gespürt, wie viel Leidenschaft, Engagement und Gemeinschaft in der Landjugend steckt. Ihr zeigt jeden Tag aufs Neue, dass Landwirtschaft nicht einfach nur ein Job ist, sondern echte Berufung.

Danke für eine großartige, lehrreiche und unvergessliche Zeit mit euch!

Auf Wiedersehen, liebe NLJ – und hoffentlich auf bald mal wieder!

Eure (ehemalige) Agrarreferentin

Sina

Hallo und Macht's gut Neue Bildungsreferentin in Hannover

Für die Bezirke Hannover und Hildesheim-Braunschweig gab es auch einen kleinen Personalwechsel. Nachdem uns Marco verlassen hat, um in seiner Region einen neuen Job anzutreten, ist Nele seit Oktober die neue Ansprechperson.

Ein herzliches Hallo an alle!

Ich bin Nele Kasten und freue mich, euch als neue Bildungsreferentin in Zukunft zu begegnen. Ich bin seit dem 01. Oktober 2025 in der Geschäftsstelle tätig und übernehme die Betreuung der Bezirke Hannover und Hildesheim-Braunschweig. Ich bin gespannt darauf, die Landjugend – und somit vor allem euch – kennenzulernen. Ihr könnt mich gerne über die verschiedenen Wege kontaktieren, wenn ihr Anliegen habt.

Ich bin 24 Jahre alt und eine waschechte Hannoveranerin. Studiert habe ich Kultur- und Erziehungswissenschaften in Vechta und Osnabrück, bin nach dem Studium aber wieder nach Hannover zurückgekehrt. Hier gefällt es mir einfach zu gut. Meine Zeit nach der Arbeit verbringe ich gerne in den grünen Teilen Hannovers – am liebsten bei einem Spaziergang und einem Coffee-to-Go durch die Eilenriede, den Georgengarten und die unterschiedlichen Stadtteile. Ich begeistere mich außerdem für spannende Serien und kreative Projekte. Lasst gerne mal von euch hören.

Bis bald!

Nele



Liebe Landjugendliche,

nach gut einem Jahr heißt es für mich schon wieder, von der Landjugend Abschied zu nehmen, da ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen möchte. Dieser Abschied fällt mir nicht leicht, denn ich habe die Zeit bei der Landjugend – und vor allem mit Euch – sehr genossen! Ob bei Seminaren, der Landesversammlung oder der Niedersachsenfete auf der Grünen Woche: Die tollen Gespräche, interessanten Geschichten und die großartige Gemeinschaft werde ich in bester Erinnerung behalten. Besonders beeindruckt hat mich immer, wie selbstverständlich alle mit anpacken, sich einbringen und mitmachen – echte Gemeinschaft eben!

Für die Zukunft wünsche ich der Landesgemeinschaft, den Untergliederungen und allen Mitgliedern nur das Beste. Behaltet euer starkes Engagement für junge Menschen auf dem Land unbedingt bei. Und: Ich würde mich riesig freuen, möglichst viele von euch beim DLT 2026 wiederzusehen – dort werde ich, versprochen, als Helfer vor Ort dabei sein!

Macht's gut,
euer Marco



Neu im Team Die BuJuRef und BFDlerin stellen sich vor

Anfang September konnten wir gleich zwei neue Personen in unserem Team Willkommen heißen. Sabrina folgt auf die Stelle von Jorrit Rieckmann in Oldenburg und Paula unterstützt uns während ihres BFD von der Geschäftsstelle Hannover aus.

Hi zusammen,

ich bin Sabrina Hanau und seit dem 1. September 2025 im Regionalbüro Oldenburg dabei. Dort betreue ich die Bezirke Oldenburg und Ostfriesland. Als Bundesjugendreferentin könnt ihr euch bei Fragen oder Anliegen jederzeit melden – per E-Mail, kurz durchrufen oder über WhatsApp. Ich freue mich darauf, nach und nach mit euch in Kontakt zu kommen und gemeinsam spannende Projekte anzupacken.

Ich bin 30 Jahre alt, komme aus dem Landkreis Oldenburg und habe schon von klein auf eine enge Verbindung zu unserer Region. An der Universität Oldenburg habe ich Sportwissenschaft und Philosophie/Werte und Normen auf Lehramt studiert. Lange Zeit war ich außerdem im Fußballverein aktiv. Heute genieße ich meine Freizeit, indem ich im Sommer gerne mit meinem Longboard unterwegs bin und mich meiner Leidenschaft für Pflanzen widme – sei es drinnen oder im Hochbeet. Ich bin humorvoll, mag offene und ehrliche Kommunikation und glaube, dass man damit am besten zusammen Dinge auf die Beine stellt.

Ich freue mich darauf, mit euch coole Aktionen zu planen und Teamerlebnisse zu schaffen, die Spaß machen und uns als Team näher zusammenbringen.

Herzliche Grüße

Sabrina



Hallo zusammen,

ich bin Paula, 19 Jahre alt und habe am 01. September 2025 meinen einjährigen Bundesfreiwilligendienst bei der Niedersächsischen Landjugend angefangen.

Seit über zwei Jahren bin ich bereits in meiner Ortsgruppe Wietzen aktiv und wurde auch recht schnell mit in den Vorstand aufgenommen. Seitdem liegen mir die Mitglieder, neuen Freunde und mein Dorf, das uns fleißig unterstützt, sehr am Herzen.

Im Organisieren von verschiedensten Projekten gehe ich total auf. Deswegen freue ich mich, durch das BFD einen Einblick in die Landjugendarbeit auf Landesebene zu bekommen und Teil von spannenden Aktionen zu sein. Natürlich hoffe ich, viele von euch bei genau diesen Aktionen kennenzulernen!

Bis ganz bald,

eure Paula



Grüne Woche 2026

Kartoffelscheune, Niedersachsenfete und noch viel mehr!

Es ist wieder soweit: Vom 16. bis 20. Januar 2026 macht die Landjugend die Bundeshauptstadt unsicher. Berlin ruft zur Grünen Woche! Auf der Messe solltet ihr es nicht verpassen, uns in der neu gestalteten Niedersachsenhalle zu besuchen. Notiert euch außerdem die folgenden Landjugend-Veranstaltungen in eurem Kalender!

Samstag, 17. Januar 2026

- 13.00 Uhr** **Junglandwirt*innenkongress des BDL u. DBV**
Messe Berlin, HUB 27, Raum Beta 8/9 (bitte Webseite des BDL beachten)
Thema: „Generationswechselstrategie der EU“ (unter Vorbehalt)
- 20.00 Uhr** **Landjugendfete des BDL** mit der Band „Krachleder“
in der Columbiashalle, Columbiadamm 13-21, 10965 Berlin
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 01.00 Uhr

Sonntag, 18. Januar 2026

- 10.00 Uhr** **Jugendveranstaltung des BDL** (Eintritt frei)
CityCube, Halle B
mit der Theaterpremiere der Rheinischen Landjugend
- 21.00 Uhr** **Niedersachsenfete** mit der Band „Deep Passion“
Huxleys Neue Welt, Hasenheide 107-113, 10967 Berlin
Einlass ab 20.00 Uhr, Ende 03.00 Uhr
(Restkarten an der Abendkasse nach Verfügbarkeit)

Montag, 19. Januar 2026

- 13.00 Uhr** **Jugendforum des BDL**
Messe Berlin, HUB 27, Raum Beta 1-2 (bitte Webseite des BDL beachten)
Thema: „Im Gespräch zur ... Friedenspolitik in Krisenzeiten“
mit Prof. Dr. Sven Gareis, Politikwissenschaftler der Universität Münster
- 15.30 Uhr** **Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb**
Messe Berlin, Niedersachsenhalle (Halle 20)
- 20.00 Uhr** **Festlicher Ball des BDL** mit der Band „Me & The Beauties“
im Palais am Funkturm, Hammerskjöldplatz, 14055 Berlin
Zugang nur mit festlicher Abendkleidung!
Einlass voraussichtlich ab 19.00 Uhr, Ende 02.00 Uhr

Treffpunkt: Kartoffelscheune



An unserem Stand – der „Landjugend-Kartoffelscheune“ – dreht sich alles rund um das Thema Kartoffel. Neben vielen interessanten und wissenswerten Fakten zur tollen Knolle wird es mit dem begehrten **Kartoffelschälwettbewerb** und weiteren Highlights auch wieder die ein oder andere Mitmach-Aktion geben.

Selbstverständlich kommt an solch einem Stand, mit dem neben der Wertschöpfungskette der Kartoffel auch die Landjugend präsentiert wird, die passende Verpflegung keinesfalls zu kurz.

Freut euch auf leckere Getränke und Snacks – auf Kartoffelbasis versteht sich. Wir haben für euch gemeinsam mit unserem Koch Nico wieder eine vorzügliche Auswahl getroffen. Begebt euch mit uns auf eine kulinarische Reise von herzhaften **Kartoffelwaffeln** über köstliche **Kartoffelspieße** bis hin zu exotischem **Kartoffelsushi**. Als viertes Gericht bieten wir eine Neuheit an: die **Kartoffelrose** – ummantelte, dünne Kartoffelscheiben, die in Blätterteig gebacken werden. Auch unseren selbstkreierten **Drink „Verliebte Kartoffel“** solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

Das alles bietet optimale Voraussetzungen für einen Treffpunkt, an dem Landjugend, Freunde und Interessierte zum Schnack, Netzwerken und Genießen zusammenkommen. Also, nichts wie hin da!



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.

Infos

Am **19. Januar** veranstalten wir um 15:30 Uhr unseren **Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb** für max. 10 Gruppen. Euer 5er-Team könnt ihr bis 09. Januar 2026 bei mir anmelden: **rater@nlj.de** oder **0160 94987635**.

Seid schnell, die ersten Anmeldungen liegen mir schon vor. Freut euch auf tolle Preise und einen unterhaltsamen Wettbewerb!

Jahresaktion 2026

Landjugend-Ährensache

Das wird ährlich cool! Hier erfahrt ihr die Aufgabe und die Teilnahmebedingungen zur Jahresaktion 2026.

Das Was: Baut mit eurer Gruppe eine Skulptur aus Stroh, getreu dem Motto „Landjugend ist Ährensache“. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Die Teilnehmenden: Es können Ortsgruppen, Kreisgruppen und Bezirke der Niedersächsischen Landjugend teilnehmen. Jede Gruppe kann bis zu drei Skulpturen einreichen.

Die Größe: Für die Größe gibt es keine Vorgaben. Bitte denkt aber daran, dass die Figur nicht zu klein ist, damit sie auch aus einiger Entfernung noch gesehen wird.

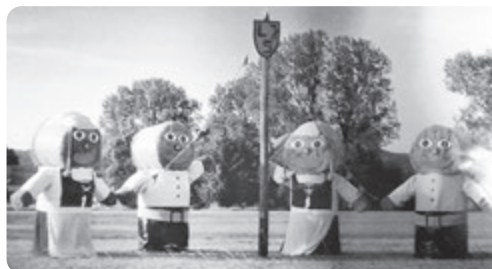
Das Baumaterial: Natürlich hauptsächlich Stroh! Es sind aber auch Hilfsmittel wie Farben, Folien, Bänder, Stoffe, Kleister u. v. a. erlaubt. Unterkonstruktionen wie Metall, Holz, Plastik, Autos, Scheunen etc. sind ebenso möglich.

Der Ort: Der Ort der Aufstellung sollte so gewählt werden, dass die Figur auch für die Öffentlichkeit gut sichtbar ist, z.B. auf dem Marktplatz, am Ortseingang, auf einer Wiese im oder am Dorf, in einem großen Vorgarten etc. **Denkt bitte daran, eine Genehmigung eurer Gemeinde einzuholen, soweit dies von Nöten ist!**

Der Zeitrahmen: Ab dem 01. Februar 2026 könnt ihr euch bis zum 12. September 2026 über die Website der Niedersächsischen Landjugend anmelden. Wie lange ihr die gebauten Figuren stehen lasst, ist euch selbst überlassen.

Die Ergebnisse: Ladet bitte in der Cloud, für deren Zugang ihr eure Anmeldedaten bei der Anmeldung erhaltet, Fotos und ein Video, welches den Bau sowie das Aussehen der Strohfigur dokumentiert, hoch. Des Weiteren soll euer Kunstwerk einen Titel tragen.

Der Einsendeschluss: 12. Oktober 2026



Eingereichte Strohpuppen bei der Jahresaktion 2004.

Deutscher Landjugendtag 2026

Feiern, Exkursionen, Austausch – ...rattenscharf!

Für ein Wochenende wird Hameln im schönen Weserbergland zur Landjugend-Hauptstadt – rund 1.000 Landjugendliche aus allen Teilen Deutschlands verbringen vom 26. bis 28. Juni 2026 spannende Tage auf dem Deutschen Landjugendtag (DLT).

Zusammenkommen, Erleben und Party machen – nach zehn Jahren ist die Niedersächsische Landjugend (NLJ) wieder der ausrichtende Landesverband für den bundesweiten DLT. Alle zwei Jahre wird der DLT von einem der 18 Landesverbände des Bund der Deutschen Landjugend organisiert und am Freitagabend mit einer Willkommensparty eröffnet. Gemeinsam mit euch wollen wir drei Tage voller Spaß in der Rattenfängerstadt Hameln auf dem **Zeltplatz Alpha One** verbringen.

Mit rund 30 Ehrenamtlichen verschiedener Ortsgruppen sowie der Kreis-, Bezirks- und Landesebene der Niedersächsischen Landjugend ist die Planung bereits voll im Gange. In verschiedenen Teams organisieren wir gemeinsam alles rund um Verpflegung, Exkursionen und Workshops, Partys sowie die An- und Abreise, damit der DLT ein voller Erfolg wird und wir alle gerne an ihn zurückdenken werden.



Auch andere Landesverbände mischen ordentlich mit: Die Rheinische Landjugend führt ein über viele Monate entwickeltes und einstudiertes **Theaterstück** auf, die Landjugend Württemberg-Hohenzollern organisiert einen **Sonderzug**, der die Teilnehmenden aus dem Süden Deutschlands an mehreren Stationen einsammelt und nach Hameln fährt.

Haltet euch das Wochenende also frei – wir freuen uns, wenn wir gemeinsam in Hameln unvergessliche Tage verbringen!

Rund um das Wochenende suchen wir natürlich auch noch helfende Hände – für weitere Infos folgt dem Account **@deutscher_landjugendtag!**



Elf Wochen, ein Kontinent, unzählige Eindrücke

Mein Sommer mit der Landjugend in Kanada

Von Ende Mai bis Ende August 2025 hatte ich die besondere Gelegenheit, elf Wochen lang Teil eines internationalen Landjugendaustauschs in Ontario, Kanada, zu sein.

Ich heiße Isabelle, bin 25 Jahre alt, beruflich im Heizungs- und Sanitärhandwerk tätig und in der Landjugend Harpstedt sowie im Landesvorstand der Niedersächsischen Landjugend engagiert. Gemeinsam mit fünf weiteren jungen Erwachsenen aus Österreich, der Schweiz, Schottland, Irland und Nordirland reiste ich wöchentlich von einer Landjugendgruppe zur nächsten durch Ontario, Kanadas bevölkerungsreichste Provinz und gleichzeitig ein bedeutender landwirtschaftlicher Standort. Ziel des Austauschs war es, die Landwirtschaft in Kanada nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern direkt vor Ort, im Austausch mit jungen Landwirtinnen und Landwirten, auf Betrieben und in den Familien und das ist uns auf eindrucksvolle Weise gelungen. Die **Betriebsbesichtigungen** waren so vielfältig wie die kanadische Landwirtschaft selbst. Neben klassischen Milchvieh- und Sauenbetrieben hatten wir Einblicke in Spezialbetriebe wie Straußenfarmen, Reitställe, Hühnerhaltungen oder Gemüsebaubetriebe mit Gewächshausanbau.



Was mich dabei besonders überrascht hat: Viele Strukturen, vor allem in der Tierhaltung, sind vergleichbar mit denen in Deutschland, sei es in Bezug auf Stalltechnik, Tierwohlstandards oder Betriebsgrößen. Allerdings sind die Flächen in Kanada, insbesondere im südlichen Ontario, deutlich großzügiger angelegt. Hinzu kommt ein entscheidender Unterschied: In Kanada gibt es noch ein staatlich reguliertes Milchquotensystem. Dieses sogenannte „Supply Management“-Modell steuert die Produktion über Quoten, die von den Milchbäuerinnen und -bauern erworben werden müssen. Die Preisstabilität und Planbarkeit, die dieses System ermöglicht, wird von vielen Betrieben als Vorteil gesehen, ob-

wohl der Einstieg für junge Landwirtinnen und Landwirte aufgrund hoher Quotenpreise herausfordernd sein kann. Ein zentraler Aspekt, der mich besonders beeindruckt hat, war die Bedeutung der Direktvermarktung in Kanada, insbesondere über sogenannte „Farmers Markets“. In nahezu jeder Region, in der wir unterwegs waren, verkaufen landwirtschaftliche Betriebe ihre Produkte regelmäßig direkt an Verbraucherinnen und Verbraucher, sei es Gemüse, Obst, Fleisch, Eier oder verarbeitete Produkte wie Konserven, Marmeladen oder Backwaren. Diese Märkte sind fester Bestandteil des ländlichen Lebens und erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Gemüse- und Obstbau nimmt in weiten Teilen Ontarios einen hohen Stellenwert ein, besonders in klimatisch begünstigten Regionen nahe der Großen Seen. Felder mit Tomaten, Paprika, Gurken oder Melonen sowie großflächige Gewächshausanlagen prägen dort das Landschaftsbild. Auffällig war für mich, dass auch Spargel angebaut wird, allerdings ausschließlich grüner Spargel. Die bei uns weit verbreitete Form des weißen Bleichspargels findet in Kanada keine Anwendung.

Ein weiteres Highlight waren die Besuche bei **Saatgutunternehmen**. Dort wurden nicht nur Zuchtprogramme und Saatgutvermehrung vorgestellt, sondern auch über die politischen Rahmenbedingungen diskutiert, insbesondere im Vergleich zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten. Themen wie Gentechnik, Sortenschutz, Lizenzmodelle und der

Umgang mit multinationalen Konzernen wurden offen angesprochen. Besonders spannend war die Diskussion über die unterschiedlichen Zulassungsprozesse für neue Sorten und Pflanzenschutzmittel, ein Thema, das für viele kanadische Landwirtinnen und Landwirte aufgrund



von Exportabhängigkeiten eine hohe Relevanz hat. Neben den fachlichen Einblicken war natürlich auch das Leben im ländlichen Raum selbst ein prägendes Erlebnis. Die Dimensionen sind schlichtweg anders als in Mitteleuropa. Entfernungen von 60 oder 70 Kilometern zum nächsten Supermarkt oder zur Schule sind nichts Ungewöhnliches. Gleichzeitig beeindruckte mich die große Eigenständigkeit vieler Betriebe, sei es in der Energieversorgung, in der Eigenvermarktung oder im familiären Zusammenhalt auf dem Hof. Trotz aller Weite und Infrastrukturherausforderungen erlebte ich die kanadischen Familien als äußerst offen, herzlich und stolz auf ihre Herkunft. Der Nationalstolz ist stark ausgeprägt, gleichzeitig aber keineswegs abgrenzend, vielmehr war die Offenheit gegenüber uns als internationale Gäste sehr groß.

Was den Austausch besonders bereichernd gemacht hat, war der **intensive Kontakt zu den Landjugendgruppen** vor Ort. Trotz kultureller Unterschiede war sofort eine gemeinsame Basis da: das Engagement für den ländlichen Raum, die Freude an Gemeinschaft und das Interesse an landwirtschaftlichen Themen.



Darüber hinaus war auch der Austausch mit den anderen Teilnehmenden aus Europa ein wichtiger Bestandteil der Reise. Immer wieder haben wir unsere Erfahrungen verglichen, landwirtschaftliche Rahmenbedingungen diskutiert und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede herausgearbeitet. Gerade im Vergleich zwischen mitteleuropäischen und angelsächsischen Agrarstrukturen ergaben sich spannende Diskussionen, etwa zu Förderprogrammen, Nachhaltigkeitsansätzen oder Ausbildungssystemen. Für mich persönlich war dieser Austausch eine wertvolle Erfahrung, fachlich wie menschlich. Ich habe nicht nur einen neuen Kontinent kennengelernt, sondern auch meinen Blick für die Vielfalt der Landwirtschaft geschärft. Die Offenheit,

mit der uns die kanadischen Landjugendlichen aufgenommen haben, die Gespräche auf Augenhöhe und die vielen kleinen Eindrücke aus dem Alltag auf den Höfen haben mich tief beeindruckt. Besonders deutlich wurde für mich, wie wichtig es ist, über den eigenen Tellerand hinauszuschauen und wie viel man von anderen Systemen lernen kann, ohne die eigenen Strukturen aus dem Blick zu verlieren.

Mein Fazit nach elf Wochen Austausch in Ontario: Wer die Möglichkeit hat, an einem internationalen Austausch teilzunehmen, sei es über die Landjugend, über Berufsschulen oder Agrarverbände, sollte diese Chance unbedingt nutzen. Es ist eine Investition in die persönliche und berufliche Entwicklung, in die Offenheit gegenüber anderen Kulturen und in die Zukunft der Landwirtschaft. Ich bin dankbar für diese intensive Zeit, die neuen Freundschaften und die vielen Impulse, die ich mit nach Hause genommen habe.



Mein Austausch nach Tschechien

Zwischen Feriencamp und Süßspeisen zum Abendessen

Mein Name ist Hiltrud Haarstick. Ich komme aus der Lüneburger Heide und hatte im Sommer die Möglichkeit an einem Tschechien Austausch teilzunehmen.

Ende Juli ging es für mich für fast zwei Wochen nach Tschechien. Der Austausch lief über die NLJ und begann für mich mit einem **Feriencamp** für deutsche und tschechische Jugendliche im tschechischen Erzgebirge. Es nahmen insgesamt 18 Jugendliche aus den beiden Ländern teil. Wir haben verschiedene Ausflüge unternommen, z.B. Wanderungen zu einem Stausee, Besuch eines Jugendzentrums, Ausflug zum Sportareal Klíny. Der Hauptgrund für dieses Camp ist der interkulturelle Austausch sowie das Erlernen und Verbessern der jeweils anderen Sprache. Es war eine sehr interessante Zeit mit vielen tollen Erfahrungen und Begegnungen.

Im Anschluss an das Camp ging es für mich weiter nach **Rakovník** (50 km von Prag entfernt) in eine Gastfamilie. Die wunderbare und sehr gastfreundliche Familie hat mir ein Einblick in ihr Leben gegeben. Sie haben mir ihre Stadt und Umgebung, die traditionellen Gerichte sowie andere alltägliche Gewohnheiten gezeigt und daran teilhaben lassen. Einen wunderschönen Tag haben wir in Prag verbracht, wo sie mir die typischen Sehenswürdigkeiten sowie andere High-

lights der tschechischen Kultur, Geschichte und kulinarischen Erlebnissen nähergebracht haben.



Die Sprache war zum Glück keine große Herausforderung, da im Camp sowie bei meiner Gastfamilie auch, sehr gut Deutsch und auch Englisch gesprochen wurde. Die süßen Speisen zum Abendessen waren hingegen ungewohnt für mich. Insgesamt war der Austausch eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich habe ein sehr gastfreundliches Land mit tollen Menschen kennengelernt.

Infos

Du willst auch für eine Woche nach Tschechien reisen (01.–07. August 2026) oder Gastfamilie sein (22.–28. Juni 2026)? Dann bewirb dich bei Sabrina (hanau@nlj.de oder 0160 99895831).

Let's dance

Discofox bis Tanzshow

Am vierten Wochenende im November hieß es wieder „Let's dance“, diesmal mit dem Schwerpunkt Discofox und Tanzshow. Hierfür haben sich 24 Teilnehmer*innen in der Turnhalle der Grundschule Bad Fallingbostal zusammengefunden. Bevor wir uns jedoch direkt auf die Tanzfläche schwingen konnten, gab es von unserem Tanzlehrerpaar Michael Höhne und Britta Siedentopf eine Kennenlernrunde.



Unser Let's dance Seminar war auch in diesem Jahr wieder sehr beliebt.

Aufgrund eines Männerüberschusses war es hilfreich, dass wir kurzfristig noch zwei Damen gewinnen konnten, die uns jeweils an einem der beiden Tage unterstützten. Die Teilnehmenden brachten dabei ganz unterschiedliche – bis hin zu keinen – Vorkenntnisse mit. Dennoch konnten alle im Laufe des Wochenendes viel Neues lernen und für sich mitneh-

men. Besonders das regelmäßige **Austauschen der Tanzpartner** sorgte für spannende und aufschlussreiche Erfahrungen. Die Gruppentänze waren locker, leicht und trugen zu einer insgesamt sehr guten und harmonischen Stimmung bei.



Gruppentanz zu Saturday Night Fever.

Neben dem Schwerpunkt **Discofox** erhielten wir auch Einheiten im **Cha-Cha-Cha** und im **Wiener Walzer**. Am Samstagabend ließen wir den Tag bei bester Stimmung und einem gemeinsamen Besuch beim Griechen ausklingen. Danach waren

jedoch alle ziemlich platt vom vielen Tanzen. Am Sonntag machte sich bei einigen bereits Muskelkater bemerkbar, doch davon ließen wir uns nicht aufhalten und blieben motiviert dabei. Als sich auch der Sonntag dem Ende neigte, konnten wir nicht nur auf eine Menge Spaß, sondern auch auf viel neues Wissen zurückblicken. Die Tänze waren sicherlich noch nicht ganz fehlerfrei ausgeführt – aber wo bliebe sonst die Herausforderung und die Vorfreude auf das nächste Mal? Zu Profitänzer*innen entwickelt man sich schließlich mit viel Geduld und wer weiß, vielleicht hat der ein oder die andere an diesem Wochenende sogar Geschmack am

Standardtanz gefunden. Insgesamt war es ein tolles und intensives Wochenende mit viel Freude am Drehen, Ausprobieren und gemeinsamen Lernen.



Schwungvoll ging es beim Disco-Fox zu.



Infos

Falls dich jetzt auch das Interesse und Feuer fürs Tanzen gepackt hat, darfst du dich für weitere Infos gerne mit dem Musischen Arbeitskreis Nord, kurz MAK Nord, in Verbindung setzen. Vom 8.-10. Mai findet in Bremervörde ein **Volkstanzwochenende** statt. Unter dem Motto „Fischbrötchen trifft Handkäs“ ist dort ein Austausch mit der Hessischen Landjugend geplant.

2026 findet wieder am zweiten Wochenende im November ein **Tanzkurs** zum Thema „Knotentanz bis Rock 'n' Roll“ statt. Wir freuen uns auf euch.

Einmal mit Profis arbeiten

Handwerker-Tipps von Hannes und Isabelle

Am 15. November 2025 haben wir uns in Celle zum Seminar „Einmal mit Profis arbeiten“ von Hannes und Isabelle getroffen. Neben hilfreichen Tipps und neuem Wissen konnten wir Teilnehmenden auch selbst handwerklich aktiv werden.

Morgens um 10 Uhr haben sich alle Teilnehmenden bei Firma HK Hauswerk eingefunden. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab es ein **authentisches Handwerker Frühstück mit Mett- und Käsebrötchen**. Im Anschluss haben Isabelle und Hannes eine Präsentation gehalten, in welcher es allgemein um das Handwerk und dessen Geschichte ging.



Ein gelungener Start in den Morgen!

Anschließend erfolgte der erste praktische Teil. Wir haben beispielsweise gelernt, was man macht, wenn man versehentlich ein Wasser- oder Heizungsrohr anbohrt und wie man eine Heizung entlüftet. Außerdem haben wir uns noch verschiedene Materialien und Werkstoffe angeschaut.



Wichtig: Vor der Praxis kommt die Theorie.

Nach der Mittagspause mit Leckerem vom Grill kam dann der zweite praktische Teil. Dort haben alle Teilnehmenden passend zur anstehenden Adventszeit einen schönen **Adventskranz** gebaut. Dieser besteht aus einem Kupferrohr, welches in 10 cm lange Stücke geschnitten wurde und anschließend zu einer Herzform mit Verbindungstücken verpresst worden ist. In vier T-Stücke konnte man dann die Kerzen stecken und das Ganze mit einer Lichterkette umwickeln.

Zuletzt gab es noch einen kurzen **Test**, den wir alle souverän meistern konnten. Der krönende Abschluss war dann die

Verlosung, bei der der Hauptgewinn eine ganze Toilette war. Aber auch alle anderen Teilnehmenden haben einen super Preis gewonnen. Somit haben wir uns alle mit viel neuem Wissen, einem schönen Adventskranz und unserem Preis aus der Verlosung auf den Heimweg gemacht.

Vielen Dank an Isabelle und Hannes für die tolle Organisation und Durchführung des Seminars und vielen Dank an Jan für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten!



Unser neu gelerntes Wissen konnten wir beim Bau von Adventsherzen direkt umsetzen.



Ausbildung zur Gruppenleitung

Mit der NLJ zur JuLeiCa

Eindrucksvoll zeigte uns das diesjährige Seminar, wie schnell eine Gruppe zusammenwächst, wenn man an den gemeinsamen Zielen arbeitet und Werte klar miteinander teilt.



Die diesjährige Gruppe der angehenden Gruppenleitungen.

Am 18. Oktober 2025 trafen wir uns zur sechstägigen Ausbildung zur Gruppenleitung in Otterndorf und wurden mehr als herzlich von Maxi und Tale begrüßt, bevor es dann ans gemeinsame Kennenlernen ging.

In den folgenden Tagen haben wir unglaublich viel **Theorie**, aber auch verschiedene **Spiele** oder Möglichkeiten des Feedbackgebens als **Methoden** an die Hand bekommen, um unsere ehrenamtliche Tätigkeit mit Kinder- und Ju-

gendgruppen bestmöglich voranzubringen. Innerhalb der Woche lernten wir vieles zur Gruppenarbeit, der richtigen Kommunikation und bekamen Wissen zu Gruppenleitungskompetenzen vermittelt. Zudem vertieften wir unsere Kompetenzen im Konfliktmanagement, in der Reflexion sowie den Rechten und Pflichten als Gruppenleitung. Besonders die Themen um Kinder- und Jugendschutz sowie Rechtsextremismus trafen auf offene Ohren. Wir alle hatten schon entsprechende Situationen erlebt und wa-

ren froh, lernen zu können, wie man mit heiklen Themen richtig umgeht.



Gemeinsam als Team schaffen wir das!

Während der Spaziergänge und dem Besuch der nahegelegenen Nordsee konnten wir uns dabei ab und an den Wind um die Ohren pusten und die Eindrücke auf uns wirken lassen.

Der fünfte und „letzte richtige“ Tag stand ganz im Zeichen des im Voraus geplanten Aktionstages: Ziel war es, den **Seminartag selbst zu gestalten** und Themen aus der Woche weiter auszuführen. Wir führten das Vorhaben eigenständig durch, präsentierten Inhalte der Gruppe und nutzten eine Vielfalt von Methoden, darunter ein Planspiel und Wissensquiz, um theoretische Inhalte greifbar zu machen. Die Rückmeldungen innerhalb der gesamten Woche halfen, Erkenntnisse zu festigen und Lernwege für zukünftige Gruppenleitungsaufgaben abzuleiten sowie uns auch persönlich weiter zu entwickeln.

Insgesamt zeigte uns das Seminar, wie theoretische Inhalte durch praxisnahe Übungen lebendig werden und wie eine gemeinsame Haltung sowie gestärkte Handlungskompetenz eine Gruppe zu einer starken, zusammengewachsenen Einheit macht, die bereit ist, in künftigen Aufgaben Verantwortung zu übernehmen.

Wir freuen uns alle sehr, unsere Gruppen im Ehrenamt mit neuem Wissen und Elan bereichern zu können und hoffen, dass auch wir Kinder und Jugendliche fürs Ehrenamt begeistern können. Da waren wir uns nämlich alle einig... **Ehrenamt gibt einem etwas, was man so gar nicht beschreiben kann. Es macht einfach glücklich.**



Vor allem wie wichtig Kommunikation ist, haben wir gelernt.

Infos

Die nächste JuLeiCa-Schulung findet vom **17.-22. Oktober 2026** in Krelingen statt.

Adrenalin pur

Floßbau, Rafting und Wasseraction

15. bis 17. August 2025 im Sauerland: An diesem Wochenende waren wir zu Spaß und Spannung im Sauerland unterwegs, genauer am Möhnesee.

Getroffen haben wir uns zunächst am Landvolkhaus in Hannover, von welchem wir in Fahrgemeinschaften in Richtung Adrenalin aufgebrochen sind.

Nachdem wir in unserer Unterkunft eingeecheckt haben, sind wir auch gleich an den besagten See gegangen und haben dort in zwei Teams jeweils ein **Floß** gebaut. Die Materialien dafür waren versiegelte PVC-Rohre, Holzlatten und besonders viele Seile. Die unterschiedlichen Konstruktionen hatten ihre jeweiligen Vorteile und sind auch beide nach größtem Bemühen des jeweils anderen Teams nicht untergegangen. Mit eben diesen Flößen haben wir dann noch einige Geschicklichkeitsübungen absolviert und uns danach an das Abrüsten der Konstruktionen gemacht. Den Abend haben wir dann ganz entspannt in einer Pizzeria ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen haben wir uns dann nach dem Frühstück erneut zum See aufgemacht, um dieses Mal in etwas wendigen und schnelleren Gefährten den See zu erkunden. Mit drei **Kanadiern** ging es nach anfänglichen Dichtigkeitsproblemen in Richtung Staumauer vor welcher wir dann einige Manöver gelernt haben. Der Rückweg auf dem Wasser lief dann mehr oder weniger erfolgreich. Mit unterschiedlichen Techniken haben wir versucht die drei Boote zu verbinden, was fast zum Kentern geführt hat, was dank des auffrischenden Wetters doch recht kühl gewesen wäre. Unsere anschließende Freizeit wurde unterschiedlich begangen. Ein Teil ist aufgebrochen und hat bei Ihrem Drang nach Adrenalin den **Aussichtsturm** erreicht und seine 206 Treppenstufen erklommen. Eine andere Gruppe hatte mehr Lust auf Geschwindigkeit und hat sich zu diesem Zweck ein **Motorboot** gemietet und auch die letzte Ecke vom See besichtigt. Der Abend war dann ein gemeinsames **Grillen** in einer eigenen Grillhütte direkt am Ufer des Sees mit selbstgemachtem Salat mit netter Atmosphäre am Feuer.



Nur gemeinsam konnten wir den Floßbau meistern.

Rückblick auf die Fahrt ins Blaue 2025

Eure Ortsgruppen-Blind-Dates

60 Ortsgruppen, 30 Blinddates an sieben Wochenenden – hier ist der Rückblick auf eure Fahrten ins Blaue!

Matches



Emlichheim
Wietzen
Hatten
Königsutter
Nordelm
Hepstedt
Anderlingen
Langlingen
Nordharz
Lachtetal
Wittorf
Gildehaus
Westerburg
Lintig
Mooriem
Hils
Burgwedel
Dannenberg
Esens-
Harlingerland
Friedeburg
Loy-Barghorn
Harlemarsch
Westervesede
Thomasburg-
Ellringen
Sandersfeld
Solschen
Breddorf
Elsdorf
Schwanwede
Jever
Beedenbostel



Nordloh-Tange
Behringen
Luhe-aetel
Hagen-
Mahnburg
Flotwedel
Jarlingen
Böttersen
Soltau
Kirchboitzen
Bramel
Pohle
Immensen
Glinstedt
Heidjer LJ
Algermissen
Filsum
Köhlen
Kirchwistedt
Börde Sittensen
Wümme/Weser
Nordhorn
Heiligenrode
Asendorf
Rosche
Gerdau-Eimke
Dorfjugend
Uplengen
Sievern
Amelinghausen
KLJB Lohne
Radegast

Aktivitäten

- Aquariumsbesuch
- Bauerngolf
- Bauernolympiaden mit z.B. Treckerziehen oder Gummistiefelweitwurf
- Besuch anderer LJ-Feten
- Bollerwagentouren
- Boßeln
- Firmenbesichtigungen, z.B. Brauerei, Palettenherstellung, Metallbau
- Hofbesichtigungen
- Kennlernspiele, z.B. Kennlern-Bingo
- Kutterfahrt
- Museumsbesuch
- Spaziergänge durch die Gemeinde
- Völkerbaltturnier
- Vorstellung der eigenen 72h-Aktion
- Vorstellung der Vereine in der Gemeinde
- Wagentouren
- Wasserski



Das erste Aufeinandertreffen



Ein flauschiges Gastgeschenk aus
Filsum.



Eines der vielen Salatbuffets



Liebe geht bekanntlich durch den
Magen.



Viele Gruppen waren mit dem Tre-
cker unterwegs



...oder auch mit einem Fischkutter



...andere lieber zu Fuß.



Partnershirts in Gildehaus und
Pohle



Vereinte Kräfte bei den Bauer-
nolympiaden



Vollstes Vertrauen beim Schubkar-
renrennen



Treftsicher musste man bei dieser
Disziplin sein.



Plakatfalten wird hier ernst ge-
nommen.

Januar

- | | |
|----------------|---|
| 16.–20. Januar | Grüne Woche
in Berlin |
| 18. Januar | Niedersachsenfete
in Berlin |
| 23. Januar | Wo kommt unser Dünger her?
in Bokeloh |

Februar

- | | |
|-----------------|--|
| 03. Februar | Vom Korn zum Mehl – Besichtigung Roland Mehl
in Bremen |
| 06.–08. Februar | Gönn dir eine Auszeit
in Ostedt |
| 07.–09. Februar | Gönn dir Harz
in Braunlage |
| 13.–14. Februar | Fast Fashion vs. Second Hand
in Hamburg |
| 21.–22. Februar | Thementage
in Bremen |
| 28. Februar | Money Skills
in Bremen |

März

- | | |
|----------|---|
| 14. März | Präsent auf Social Media
in Oldenburg |
| 28. März | Alles im Grünen Bereich
in Uelzen |



Grillen beim Sonnenuntergang.

Wettkampfstrecke mit vielen Stromschnellen und kleinen Wasserfällen absolviert haben. Wir mussten das Boot zwar immer wieder zum Anfang tragen, aber dafür haben wir bei jedem Durchgang immer mehr Erfahrung auf der Strecke sammeln können, sodass wir eine Tour auch ohne unseren Guide absolvieren durften. Nachdem wir uns auf dem Wasser ausgepowert haben, wurden noch die Lunchpakete verzehrt und dann der gemeinsame Rückweg angetreten.

Insgesamt war es ein wirklich cooles Wochenende mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten und Ansprüchen.

Den Abschluss machte dann ein Zwischenstopp auf dem Rückweg, bei welchem wir in großen **Wildwasser Rafting**-tauglichen Booten mehrfach eine



Wasseraction pur beim Rafting.

Die Neugründung stellen sich vor

Neuzugang im Bezirk Hildesheim-Braunschweig



Der Vorstand unserer neu gegründeten Landjugend Flenithigau.

Name der Landjugend:

Landjugend Flenithigau

Zugehörig zum Bezirk:

Hildesheim-Braunschweig

Gründungsdatum:

03. Oktober 2025

Aktuelle Mitgliederzahl:

noch nicht erfasst, 115 Interessenten

Aus diesem Grund haben wir eine Landjugend gegründet:

Bei uns im Umkreis gibt es keine dörferübergreifenden Vereine wie Junggesellschaften, Faschings-/Karnevalsvereine oder eben eine Landjugend, was wir ziemlich schade fanden.

Diese Aktivitäten sind in diesem Jahr/in nächster Zeit geplant:

Zuerst eine interne Weihnachtsfeier, im neuen Jahr dann ein Boßelturnier mit anderen Vereinen und evtl. eine gemeinsame Fahrt als Landjugend.

Was uns an der Landjugendarbeit besonders freut:

Dass zum Gründungstreffen schon so viele Interessenten erschienen sind und die Zahl stetig weiterwächst. Die Begeisterung war/ist sehr groß und wir als Vorstand versuchen daran anzuknüpfen. Wir arbeiten weiter am Anmeldeprozess und freuen uns auf alles, was kommt.

Jubiläumsfreude im Bezirk Stade

Wir gratulieren herzlich!

Im Bezirk Stade gab es in diesem Jahr besonders viele Gründe zum Feiern: Zahlreiche Landjugenden durften ihr Jubiläum begehen – sowie auch die Niedersächsische Landjugend selbst in diesem Jahr.

Wir gratulieren allen Landjugenden ganz herzlich zu ihren runden Geburtstagen und danken für das langjährige Engagement, das unsere ländlichen Räume lebendig, bunt und zukunftsfähig macht! Ob 25, 50, 60 oder sogar 70 Jahre – jedes Jubiläum erzählt eine Geschichte von Gemeinschaft, Ehrenamt, Zusammenhalt und dem festen Willen, das Dorfleben aktiv mitzugestalten. Der Bezirksvorstand kommt zu diesen Anlässen sehr gerne vorbei, um persönlich zu gratulieren und ein Grußwort zu sprechen. Es ist uns eine große Freude, gemeinsam mit euch zu feiern und in Erinnerungen zu schwelgen – aber auch nach vorne zu blicken.

Auffällig ist, dass viele Landjugenden in der Zeit um 1955/1956 gegründet wurden. Das ist kein Zufall: In der Nachkriegszeit suchten junge Menschen auf dem Land nach neuen Perspektiven, Gemeinschaft und Mitbestimmung. Die Landjugend bot genau das – einen Raum für Austausch, Bildung, Freizeit und politische Teilhabe. In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs und wirtschaftlichen Aufschwungs war sie für viele ein Ort der Hoffnung und des Aufbruchs. Diese Gründungswelle prägt unsere Strukturen

bis heute. Umso schöner ist es, dass viele dieser Gruppen heute noch aktiv sind und mit neuen Ideen und viel Herzblut das Landjugendleben gestalten.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch an alle Jubiläums-Landjugenden – auf viele weitere Jahre voller Engagement, Gemeinschaft und Landjugendliebe!

Euer Bezirksvorstand Stade



Die Landjugend Börde Sittensen im Jahr 1959.

Ein Jahr voller Gemeinschaft und Aktion

Rückblick auf die Landjugendarbeit der Landjugend Altenbruch-Lüdingworth

Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder, wie vielseitig und lebendig das Vereinsleben unserer Landjugend Altenbruch-Lüdingworth ist. Seit über 70 Jahren besteht unsere Landjugend und auch 2025 hatten wir wieder ein buntes Programm aus festlichen Veranstaltungen, lustigen Wettbewerben und geselligen Abenden.

Den Auftakt machte im Winter unsere **Grünkohlwanderung**, die sich längst zu einem festen Termin im Kalender entwickelt hat. Kurz darauf folgte unser alljährlicher **Landjugendball**, der wie immer ein Highlight war. Zahlreiche Gäste aus der Region feierten gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden und sorgten für eine volle Tanzfläche und beste Stimmung.



Unser Landjugendball war wieder gut besucht!



Gruppenaktionen wie Paintball spielen dürfen nicht fehlen.

Im Frühling stand mit dem **Osterfeuer** das nächste Traditionseignis an. Dabei sorgte, wie jedes Jahr eine große Getränkeauswahl und die richtige Partymusik für eine super Stimmung. Auch hier unterstützten uns unsere Mitglieder durch Salatspenden für das Buffet. Sportlich und mit viel Spaß ging es beim **Bierkastenlauf**, beim **Paintball** und der **Autoorientierungsfahrt** zu. Alle Veranstaltungen forderten nicht nur Geschick, sondern vor allem Teamgeist und gute Laune. Beim Bierkastenlauf stand der Spaß an erster Stelle, während die Teams

bei der Autoorientierungsfahrt ihr Orientierungsvermögen und Köpfchen unter Beweis stellten.

Im Herbst folgte dann das **Oktoberfest**, bei dem Dirndl, Lederhosen und bayerische Musik nicht fehlen durften. Auch das beliebte **Kartfahren** stand wieder auf dem Programm und brachte ordentlich Tempo in unseren Jahresabschluss.

Rückblickend können wir stolz sagen: Es war ein Jahr voller Gemeinschaft, Spaß und Zusammenhalt – ganz so, wie es die Landjugend ausmacht. Ein großes Dankeschön geht an unseren Vorstand, allen Helferinnen und Helfer, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und viele weitere gemeinsame Erlebnisse!



Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben.

75 Jahre voller Landjugendliebe

Ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt

2025 war für uns in der Landjugend Anderlingen ganz besonders – wir durften unser 75-jähriges Jubiläum feiern! Schon seit Monaten haben wir diesem Wochenende entgegengefeiert, geplant, organisiert und vorbereitet. Und dann war es endlich soweit: Vom 12. bis 14. September 2025 wurde unser Dorf zum Feierort für Jung und Alt.



Jubiläumsfoto unserer Landjugend.

Los ging es am Freitagabend mit einer großen **Zeltdisco**, bei der richtig Stimmung aufkam – die Tanzfläche war voll, die Musik laut und die gute Laune überall spürbar. Die über 1.000 Leute, die jedes Jahr mit uns zusammen unter den Eichen feiern, sind für uns immer wieder überwältigend! Am Samstag folgte unser traditioneller **Ernteball**, bei dem wir uns zunächst an einem leckeren Büfett den Bauch vollschlagen konnten, dann gemeinsam mit allen Gästen auf unsere langjährige Vereinsgeschichte zurückblickten und anschließend mit viel Tanz und Stimmung den Abend ausklingen

ließen. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des **Erntefestumzugs**: Zahlreiche geschmückte Wagen zogen durch das Dorf, begleitet vom Spielmannzug, bester Laune und vielen Zuschauern am Straßenrand. Im Anschluss gab es ein buntes Festprogramm mit Volkstänzen, Kaffee, Kuchen und natürlich vielen Gesprächen über alte Zeiten – schließlich blickt unsere Landjugend auf eine lange und lebendige Geschichte bis 1950 zurück.



Volkstanz gehört zum Erntefest dazu.

Aber auch abseits des Jubiläums war dieses Jahr wieder vollgepackt mit tollen Aktionen. Besonders viel Herzblut stecken wir jedes Jahr in das **Erntewagen-**

bauen, das uns über Wochen hinweg zusammenbringt. Beim Bauen, Lachen und abendlichen Grillen wächst der Zusammenhalt jedes Mal aufs Neue. Wenn der Wagen dann endlich fertig ist, sind wir natürlich stolz und fahren gemeinsam auf die Erntefeste in der Umgebung, um ihn dort zu präsentieren. Dabei räumen wir auch immer wieder tolle Preise ab, bei denen die eine oder andere Sektusche niemandem erspart bleibt.

Seit letztem Jahr sind wir auch ins Oktoberfestfieber gekommen und besuchten wieder das **Oktoberfest** in Hatzte, wo wir ausgelassen gefeiert haben. Wenn der Herbst dann vorbei ist, beginnt bei uns die gemütliche Zeit: Beim **Lebendigen Adventskalender** gestalten wir jedes Jahr ein Türchen an unserem Treffpunkt, dem Kühlhaus, mit heißem Punsch, Bratwurst und besinnlicher Stimmung. Auch das Weihnachtsbaumaufstellen, unsere Weihnachts- und Silvesterfeier und das Tannenbaumeinsammeln im neuen Jahr gehören bei uns fest zum Programm.

Vielleicht habt ihr den einen oder die andere von uns auch schon bei diversen auswärtigen Veranstaltungen getroffen, die für uns ein echtes Highlight sind und für die sich auch gerne mal Urlaub genommen wird. Sei es der Jubiläumsball der NLJ in Bad Fallingbostal, die „Fahrt ins Blaue“, der SLT oder die noch ein wenig überregionale „Grüne Woche“ in Berlin, eigentlich sind wir mittlerweile fast überall vertreten und pflegen unsere Freundschaften auch über die Grenzen unserer Heimat hinaus.

Für mich ist die Landjugend in den vergangenen Jahren, besonders auch durch die Arbeit im Vorstand, fast so etwas wie eine große, **zweite Familie** geworden.



Unsere Aktionen im Herbst und Winter.

Ich glaube kaum etwas anderes hat mein Leben so sehr geprägt wie die Menschen, die ich dadurch kennenlernen durfte. Wir verbringen so viele Stunden miteinander, lachen, feiern und packen gemeinsam an. Gerade unser Jubiläumsjahr hat noch einmal gezeigt, wie viel Herz und Zusammenhalt in unserer Landjugend steckt und was wir gemeinsam auf die Beine stellen können. Ich wünsche mir, dass auch in den nächsten 75 Jahren noch viele andere junge Menschen dieses Gefühl durch die Landjugend bekommen. Falls ihr mal bei uns reinschauen wollt, spricht uns gerne an oder kontaktiert uns über Instagram. Dort halten wir euch auch immer über die neuesten Aktionen auf dem Laufenden. Über Besuch und neue Mitglieder freuen wir uns immer!

Wir sind die Landjugend Balje!

Kleiner Ort mit sehr starker Landjugend

Wir stehen für Zusammenhalt, Dorfleben & Spaß! Dank unserer 1963 gegründeten Landjugend mit über 250 Mitgliedern ist in unserem liebenswürdigen Ort Balje mit etwa 870 Einwohnerinnen und Einwohnern immer etwas los.

Chaotisch, mit Flausen im Kopf und einer Prise „Das wird schon“ – das sind wir, die Landjugend Balje. Balje noch nie gehört? Ganz oben im Norden, direkt an der Elbe, zwischen Stade und Cuxhaven, liegt unser wunderschönes Balje. Freiheit, Weite und wenige Menschen – das macht unseren Ort aus.

Verschlafenes Dorf? Falsch gedacht!

Unsere Landjugend bringt ordentlich Leben ins Dorf. Mit starkem Zusammenhalt herrscht bei jeder Veranstaltung beste Laune: Weihnachtsmarkt mit Apfelpunsch zu Discount-Preisen, Silvesterparty in unserer geliebten Schützenhalle, Buschfahren, Osterfeuer und Osterparty, Bollerwagentouren, An grillen und Abgroggen (und andersherum), Landjugendball und, und, und.



Unsere alljährliche Bollerwagentour an Vatertag.



Jedes Jahr geht's mit dem Bus zum Frühlantz.

Unsere Landjugend ist mittlerweile so einzigartig – in der Kreisgemeinschaft Stade gibt es nur eine weitere –, dass wir motivierte junge Menschen aus allen Nachbarorten anziehen. Alle, die Lust auf gute Feten und ein einzigartiges Team-Gefühl haben, kommen nach Balje. „Balje ist besser als Berlin“, stellte ein frisch aus Berlin zugezogenes Mitglied schnell fest.

Wenn ihr mehr von unserem chaotischen Zusammenhalt sehen möchtet, schaut gerne auf unserem Instagram-Kanal **@landjugendbalje** vorbei. Wir freuen uns auf euch!



Die Baljer Baumpflanzchallenge.



Neue Pullover für unsere Landjugend.

Erntefest in Sittensen

Tradition, Gemeinschaft und Party

Das Erntefest in Sittensen zählt zu den größten seiner Art in ganz Norddeutschland – ein Highlight, das jedes Jahr die Besucher in Feierlaune versetzt.

Den Auftakt des Festwochenendes bildete am 2. Oktober 2025 die legendäre **Erntedisco**. Schon von weitem waren die Bässe aus dem Festzelt zu hören, und fast 1.000 Besucher füllten Tanzfläche und Tresen. Die Stimmung? Auf dem absoluten Höhepunkt! Vom Zeltaufbau über den Getränkeausschank bis hin zum Abbau – alles wurde von der Landjugend Sittensen eigenständig organisiert und durchgeführt. „Wir freuen uns riesig, dass sich die Fete inzwischen im dritten Jahr etabliert hat und Besucher sogar über die Bördengrenzen hinaus anzieht“, berichtet Sarah Hinrichs aus dem Organisationsteam stolz.

Nach der feuchtfröhlichen Partynacht blieb am 3. Oktober für viele Zeit zum Durchschnaufen, bevor am Samstag die letzten Handgriffe an den Erntewagen erfolgten. Schließlich sollten die liebevoll geschmückten Wagen beim großen **Ernteumzug** in voller Pracht erstrahlen. Trotz des wechselhaften Wetters war das traditionelle Erntefest am ersten Sonntag im Oktober auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Rund 50 Erntewagen zogen durch die Straßen – begleitet von begeisterten Zuschauern, die dicht an dicht am Straßenrand standen. Zwischen kreativ gestalteten Themenwagen, bunten Kinderwagen und ausgelasse-

nen Partywagen stachen besonders die Schmuckwagen der Dorfjugenden Klein Sittensen und Groß Meckelsen hervor. Vor der Siegerehrung lag spürbare Spannung in der Luft – wer würde den Pokal holen? Mit der feierlichen Übergabe stand es fest: Die Dorfjugend Klein Sittensen sicherte sich in diesem Jahr den ersten Platz. Die anschließende Sektdusche durfte da natürlich nicht fehlen!

Doch das Erntefest ist weit mehr als nur ein Fest der Feierlaune. Durch das Programm führte Christian Ropers, ehemaliger Vorsitzender der Landjugend Sittensen und aktiver Unterstützer der Landjugend. In **Talkrunden** zu den Themen „Glaube und Gemeinschaft“, „Stadt und Land – Was kann man voneinander lernen?“ sowie „Erntedankfest – Moderne trifft Tradition“ wurde diskutiert, reflektiert und gemeinsam über die Bedeutung des Festes im heutigen Alltag gesprochen.

„Das Erntefest war auch in diesem Jahr wieder ein großartiger Erfolg. Wir haben gezeigt, wie lebendig unser Dorfleben ist – und was möglich wird, wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen“, resümiert Nico Burfeind, 1. Vorsitzender der Landjugend Sittensen.



Infos

Erntefest Sittensen 2026

Mit Erntedisco am 02. Oktober 2026 und Ernteumzug am 04. Oktober 2026 – das nächste Highlight steht schon in den Startlöchern!



Breddorf feiert und packt an! Wo Gemeinschaft und Tradition leben

Wir sind die Landjugend Breddorf – eine bunte Truppe junger Leute, die anpackt, feiert und das Dorfleben aktiv gestaltet. Bei uns geht's um Gemeinschaft, Spaß und darum, die ländliche Heimat mit neuen Ideen lebendig zu halten!

Breddorf liegt im Landkreis Rotenburg (Wümme), im Elbe-Weser-Dreieck zwischen Bremen und Hamburg und gehört zum Landjugend-Bezirk Stade. Unsere Ortsgruppe gibt es seit 1954 und hat etwa 200 Mitglieder, davon sind rund 45 aktiv dabei.

Kaum war im Dezember der neue Vorstand gewählt, wurde ein Jahreskalender voller Aktionen und Veranstaltungen für das kommende Jahr zusammengestellt. Dazu gehören zum Beispiel Aktivitäten wie eine Kohltour, Grillen und Bowlen mit den neuen Mitgliedern, der Besuch der Quotenfete und die Teilnahme an traditionellen Volkstanzturnieren. Zudem plant der Vorstand regelmäßig weitere Events, wie beispielsweise einen Karaoke- oder Casinoabend.



Teddy, unser Maskottchen, darf natürlich nicht fehlen.

Für unser Dorf organisieren wir Aktionen wie das vierteljährliche Altpapiersammeln, eine Müllsammelaktion, den Ausschank beim örtlichen Adventsbasar oder das Buschsammeln für unser Osterfeuer, das wir jedes Jahr am Karsamstag veranstalten.



Geheime Mission: Casinoabend.

Jeden Montag treffen wir uns im Heimathaus, um uns über Aktuelles auszutauschen oder uns auf die anstehenden Tanzturniere vorzubereiten – dabei eine Cola oder ein Bier zu trinken. Hierbei fanden wir zum Beispiel heraus, dass unser **Landjugendraum 13 Bierkisten** hoch ist.

Unser Jahreshighlight findet jedes Jahr am zweiten Wochenende im Oktober statt – unser **Erntedankfest**. Ganz traditionell feiern wir dies in einer Scheune im Dorf. Am Samstag steigt der Ball unter



Erntefest in Breddorf 2025.

der Erntekrone und am Sonntag zieht der Ernteumzug mit rund fünfundzwanzig geschmückten Wagen und Fußgruppen durch das Dorf. Danach trifft sich das Dorf zum Festprogramm mit abschließendem plattdeutschem Einakter bei Kaffee und Kuchen in der Scheune.

Bevor die **Adventszeit** beginnt, besuchen wir unsere über 80-jährigen Dorfbewohner, singen für sie Weihnachtslieder und schenken ihnen selbst gebackene Kekse und ein kleines Teelicht im Glas. Diese Tradition zeigt die Verbindung und den Austausch zwischen mehreren Generationen. Damit wollen wir den Bewohnern unseres Dorfes eine Freude machen – und auch wir haben Spaß daran, besonders, wenn es den ein oder anderen Hamburger Kümmel gibt.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren mit viel Begeisterung an den **Jahresaktionen der NLJ** teilgenommen –

unter anderem an der 72-Stunden-Aktion, der Fahrt ins Blaue, wobei wir dieses Jahr als Gastgeber teilgenommen haben und die Landjugend aus Uplengen bei uns begrüßen durften. Ein voller Erfolg war auch die Wettaktion „Hand in Hand für unser Land“, bei der wir einen Nachmittag für Jung und Alt organisierten und in einem geschlossenen Kreis den Kolo um unser Heimathaus tanzten. Mit fast 200 Tänzern aus dem Dorf konnten wir deutlich gegen unseren Wettgegner Dr. Marco Mohrmann gewinnen und in diesem Jahr den Wetteinsatz – eine gemeinsame Draisinenfahrt – einlösen. Diese Aktion hat uns gezeigt, wie gut unser Dorf zusammenhält und was wir gemeinsam erreichen können. Wir denken regelmäßig an diesen Tag zurück und sind nach wie vor beeindruckt.

Wir sind gespannt, was das neue Landjugendjahr für uns bereithält.

Ein Jahr voller Highlights

Die Landjugend Schwanewede blickt zurück

Die Landjugend Schwanewede – das sind junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die mit viel Herzblut, Spaß und Zusammenhalt das ganze Jahr über aktiv sind. Ob Feiern, Traditionen oder gemeinsame Aktionen – langweilig wird es hier nie!

Ein gelungener Jahresauftakt

Gestartet wurde das Jahr 2025 mit dem traditionellen Knobelturnier, organisiert von den Vorjahressiegern. In geselliger Runde wurde um tolle Preise wie Handwerkerutensilien oder Grill- und Grünkohlpakete gewürfelt. Kurz darauf folgte der festliche Landjugendball „Danz op de Deel“, bei dem in Abendgarderobe ausgelassen getanzt wurde. Den Januar rundete die beliebte Kohltour ab.

Kulturelles Highlight: Theater auf Plattdeutsch

Auch auf der Bühne bewies die Landjugend in diesem Jahr wieder Talent: Das Stück „Dinner für Jan 2“ begeisterte das Publikum erneut, denn den ersten Teil gab es schon im letzten Jahr.



Traditionen leben

Tanzturniere gehören für die Schwaneweder längst zur Tradition - und das mit Erfolg: Auch 2025 durften wieder einige Pokale mit nach Hause genommen werden. Zu Ostern wurden, wie jedes Jahr, vor dem Rathaus liebevoll Osterhasen aus Stroh aufgestellt, und im Herbst schmückten fröhliche Strohpuppen und Traktoren das Gelände für das große „Heimspiel-Erntefest“.

Frühlingsgefühle und Feierstimmung

Im Frühling standen Himmelfahrt mit gemeinsamer Radtour und Grillen sowie das Pfingstbaum-Pflanzen bei den Landjugendmädels an – selbstverständlich mit anschließendem „Begießen“ der Bäume.

Sommer, Sonne, Karibische Nacht

Das große Sommerhighlight war auch in diesem Jahr die legendäre „Karibische Nacht“ im Dorphus Meyenburg – eine Party im tropischen Stil mit bester Stimmung und toller Musik. Der Termin fürs nächste Jahr steht übrigens schon fest:

04. Juli 2026 – Save the date!



Ausflüge und Begegnungen

Im September fand die beliebte „Fahrt ins Blaue“ statt. Dieses Jahr lud die Landjugend Schwanewede die Landjugend aus Amelinghausen zu sich ein. Gemeinsam wurde geschnackt, gespielt und anschließend bei selbstgemachten Burgern geschlemmt – das Fleisch stammte von den Rindern des ersten Vorsitzenden. Fazit: Ein rundum gelungener Tag!



Die Erntefestsaison – Höhepunkt des Jahres

Ab Spätsommer war es dann endlich soweit und die Erntefestsaison begann. Rund 15 Feste in der Region wurden besucht – mit eigenem Erntewagen, Musik und guter Laune. Ein besonderes Highlight war das eigene Erntefestwochen-

ende in Schwanewede mit Laternenumzug, Oktoberfest und großem Festumzug am Sonntag. Den Abschluss der Saison bildete traditionell die Erntewagen-Abschlussparty (EWAP) in Hüttenbusch mit einem stimmungsvollen Nachturnzug – bevor der Wagen in den „Winterschlaf“ geschickt wurde.



Zum Jahresausklang

Auch der Winter hielt noch einige Highlights bereit: Frühschoppen im Hansezelt auf dem Bremer Freimarkt und das Oldie-Tanzturnier im Grasberger Hof am 15. November.

Damit ging ein ereignisreiches Jahr zu Ende – doch die Landjugend Schwanewede blickt schon voller Vorfreude auf 2026: Gleich im Januar steht der Gegenbesuch bei der Landjugend Amelinghausen an.

Die Landjugend Schwanewede wünscht allen einen guten Start ins neue Jahr!

Weinbau im Rheingau

Die NLJ auf Weinlehrfahrt im Süden Hessens

Vom 19.-22. September 2025 waren wir mit 18 Teilnehmenden und BiRef Vanessa im Rheingau unterwegs um etwas über den dortigen Weinbau zu lernen. Was wir genau erlebt haben, könnt ihr auf den folgenden Seiten erfahren.



Gruppenbild bei der ersten Besichtigung der Fahrt beim Weingut Sohns.

Tag 1 | Martin Siemen
(Landjugend Halsbek)

Nach einer kurzen, bahnbedingten Verzögerung machten sich die Teilnehmenden in Hannover im Kleinbus mit bester Stimmung auf den Weg Richtung Hessen. Schon während der Fahrt herrschte eine lockere Atmosphäre: Einige kannten sich bereits, und auch die Neulinge wurden sofort herzlich aufgenommen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir nach einer kleinen Stärkung unterwegs unser erstes Ziel – das **Weingut Sohns** in Geisen-

heim. Die Weinlese der elf Hektar war gerade abgeschlossen, sodass es im Keller noch kräftig aus den Tanks und Fässern blubberte. Senior Sohns, führte uns durch den Betrieb und berichtete von der Hofübergabe und den aktuellen Herausforderungen der Weinwirtschaft. Außerdem erfuhren wir, wie der Betrieb auf biologische Landwirtschaft umgestellt wurde. Natürlich durfte auch die Verkostung nicht fehlen: Bei Sekt und Wein konnten wir uns von der Qualität der Produkte überzeugen, die die Familie nicht nur vollständig selbst vermarktet, sondern auch in der eigenen Gastwirtschaft ausschenkt.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck ging es – etwas später als geplant – weiter zur Jugendherberge nach Wiesbaden. Nach dem Check-In genossen wir ein gemeinsames Abendessen in einem urigen Biergarten, bevor ein Teil der Gruppe den Abend bei einem **Stadtbummel** durch die Wiesbadener Innenstadt ausklingen ließ, während die anderen es ruhiger angingen.

Tag 2 | Anna Bohne
(Landjugend Bückeberge)

Gestartet sind wir mit einem guten Frühstück in der DJH Wiesbaden. Dann ging es mit unserem kleinen Reisebus entlang des Rheins und wunderschönen Weinbergen nach Oestrich-Winkel zum **Weingut Fritz Allendorf**. Der Seniorchef Ulli hat uns eine Führung über sein Weingut inklusive Einsicht in die Kellerei gegeben, während er uns seine Weine probieren lassen hat. Ein Highlight war dabei, dass wir einen Wein in seiner Lichtinstallation unter unterschiedlichen Lichtfarben probiert haben. Dies führte dazu, dass der Wein bei blauem Licht anders schmeckte als bei rotem, grünem oder pinkem Licht. Die äußeren Einflüsse auf unsere Geschmacksnerven sind beeindruckend. In der der Straußwirtschaft vom Weingut Allendorf aßen wir auch zu Mittag.

Gut gestärkt blieben wir in Oestrich-Winkel und besichtigten das **Weingut Herke**. Hier bekamen wir auch einen Einblick in das Sortiment von Winzer Joachim. Auch bei ihm durften wir in den Weinkeller, wo die „alten Schätze“ aber auch die frischen Weine auf dem Fass liegen. Zudem sind

wir mit ihm in seine Weinberge gegangen, wo er uns in seiner Maschinenhalle den eigenen Fuhrpark vorstellte.



Wanderung durch den Weinberg mit Verkostung beim Weingut Ferdinand Herke.

Gegen 20 Uhr ging es dann für unsere Reisegruppe zum gemeinsamen Besuch auf das **Weinfest** am Morschberg in Geisenheim. Hier ließen wir den Tag, bis zum Regenschauer, bei toller Aussicht, Sonnenuntergang über den Rhein, guten Weinen und leckeren Speisen ausklingen.

Tag 3 | Maren Achilles
(Landjugend Nordharz)

Am Sonntag starteten wir gemütlich um 10 Uhr mit der Besichtigung des **Weinguts Schloss Johannisberg**. In dem ehemaligen, von Fürst von Metternich gebauten Schloss, wurden die Weinkeller besichtigt. Wohnhaft in diesem wunderschönen Schloss ist heute unter anderem die Familie Oetker. Auf der Terrasse konnten wir endlich den lang ersehnten und wunderschönen Blick auf den Rheingau genießen. Die

voll arrundierte (zusammenhängende Einheit) Fläche von 50 Hektar Weinreben des Schloss Johannisberg ermöglicht den besonderen Namen 'Johannisberger'.

Zum Mittagessen kehrten wir in Rüdesheim bei Hannelore in der berühmten Drosselgasse ein. Da bemerkte man erstmalig die Tourmassen und quetschte sich mit Besuchern aus aller Welt durch die enge Gasse. Selbstverständlich ging einer von uns mit Regenschirm vorweg.

Wir nutzen ein kurzes halbwegs trockenes Zeitfenster und ließen uns spontan die schöne **Seilbahn** rauf zum Niederwaldtempel und der Germania nicht entgehen. Natürlich wurde da dem netten Herren aus Nebraska sein Kindheitseinschlaflied „Hoppe, hoppe, Reiter“ vorgesungen und aufgenommen.



Blick auf den Rhein vom Niederwalddenkmal.

Unseren Nachmittagsprogrammpunkt entdeckten wir schon von weitem. Junge Leute auf einem Trecker die durch die Gassen fuhren, um die abgeschlossene

Weinlese zu feiern. Da entstanden neidische Blicke. Nach einer Führung durch das **Weingut Georg Breuer**, konnten wir den Betriebsleiter überzeugen auch mit uns hinten stehend auf dem Anhänger eine Runde durch Rüdesheim zu drehen. Spätestens dort war die Stimmung so aufgelöst (der Wein trug evtl. auch dazu bei), dass auch bei strömendem Regen die Gesichter strahlten.

Der abendliche Plan zum Neroberg fiel aufgrund von Schlechtwetter aus, also wurde in der Gruppe ganz demokratisch eine Alternative abgestimmt. Wir machten uns selbst auf eine kleine Erkundungstour auf, durch das wunderschöne **Eltville** mit seiner Burg und den urigen Gässchen und Gärten. Kleben geblieben sind wir bei einem Italiener, der uns aufnahm. Spontan mit 19 Leuten, ein purer Glücksgriff. So wurde zufrieden nach lokalen Wein, gutem Essen und leckerem Tiramisu der Rückweg um 21 Uhr angetreten.

Abends in der Jugendherberge entbrannte ein großer Freudenschrei, als wir von der Rezeption erfuhren die einzigen Gäste für die Nacht zu sein. So musste keiner mehr raus in den Regen und wir funktionierten die Lobby in eine gemütliche Weinbar um. Es wurde geschnackt, getanzt und die eingekauften Weinvorräte der letzten zwei Tage bereits am Abend halbiert.

Tag 4 | Arne Reinink
(Landjugend Emlichheim)

Am letzten Tag der Fahrt sind wir wieder

alle top fit und ausgeschlafen in den Tag gestartet. Wir sind in unseren Bus eingestiegen und zur **Sektkellerei Ohlig** in Rüdesheim am Rhein gefahren. Dort wurden wir herzlich zur Besichtigung und Verköstigung durch „einfach Simon“ empfangen. Wir haben uns die Produktion von Sekt angeschaut. Bei der Sektkellerei können bis zu eine Million Liter Wein in Tanks gelagert werden. Jährlich werden bis zu 1,3 Millionen Flaschen abgefüllt. Wir haben viel **Wissenswertes über Sekt** gelernt:

Sekt muss mindestens 6 Monate lagern damit es Sekt heißen darf. Auf einer Flasche Sekt 0,75 l sind 1,02 € Sektsteuer. Sekt wird meistens aus Wein produziert, manchmal auch direkt aus Traubenmost, mit Hefe und Zucker versetzt und dann in Drucktanks, unter bis zu 7 bar Druck zu Sekt vergoren. Danach haben wir uns die Abfüllanlage und die Ettiketierstrasse angeschaut. Im Anschluss haben wir ein paar Sekt verkostet und viele Fragen

über die Produktion und die Absatzmärkte geklärt.

Bevor wir dann die Heimreise in den Norden angetreten sind haben wir uns noch mit ein paar Sekten und Seccos eingedeckt für die Rückreise. Gegen 18:30 sind wir wieder in Hannover angekommen und Jeder wieder vollbeladen mit Kartons in 6er Gebinden der Besten Weine und Sekt in die Heimat aufgebrochen. Wir (Arne, Fritz, Hanne, Marten, Jonas, Martin, Tale, Vanessa, Maren, Lisa, Anna-Lena, Anna, Alex, Hendrik, Hinnerk, Harm, Sören & René) wollen uns ganz herzlich bei Vanessa Reinhardt für die tolle Organisation und Durchführung bedanken und bei Danni für die guten Busfahrten.



Lagerbesichtigung Sektkellerei Ohlig in Rüdesheim am Rhein.



Bienvenue en France

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Frankreich

Im August 2025 reisten 17 Teilnehmende gemeinsam mit Isabelle Pröstler nach Frankreich. Gemeinsam wurden verschiedene landwirtschaftliche Betriebe besichtigt und schöne Ecken des Landes entdeckt.

Tag 1 | Wilken Meine, Hendrik Grafelmann
(Landjugend Langlingen),
(Landjugend Asendorf)

Am 29. August 2025 hieß es spätestens um 3 Uhr morgens für fast alle von uns: Raus aus den Federn! Denn das Ziel des Tages war Frankreich und der Weg dahin sehr lang. Der erste gemeinsame Treffpunkt war der Autohof bei Porta Westfalica, wo wir gemeinsam gefrühstückt haben. Vielen Dank an Isabelle und ihre Mama für die Vorbereitung und das nächtliche Aufbacken der Brötchen. Gut gestärkt ging es auf die Autobahn, Kilometer um Kilometer durch Deutschland und Luxemburg, bis wir endlich französischen Boden unter den Rädern hatten. Der erste Stopp war eine **Mirabellen-Destillerie** in Vezon, wo wir alles über die Geschichte der Mirabelle im Elsass erfuhren und uns durch regionale Spezialitäten probierten. Am Abend erreichten wir unser erstes Ziel, Dijon. Dort bezogen wir unsere Zimmer, aßen gemeinsam zu Abend und ließen den ersten, sehr langen Tag gemütlich ausklingen.

Tag 2 | Julius Hommel, Jana Grote
(Landjugend Amelinghausen)

Der zweite Tag in Frankreich begann mit einem gemütlichen Frühstück, bevor wir

zu einer **Schneckenfarm** fuhren. Dort wurde die große Graue Weinbergschnecke gehalten, welche am häufigsten in der Zucht verwendet wird. Die Tiere werden im Mai eingestallt und wachsen bis September heran. Spannend war auch, dass auf der Farm Meerschweinchen gehalten werden, diese sollten Ratten vertreiben, die die größten Fraßfeinde der Schnecken sind. Nach der Führung konnten wir die Schnecken unterschiedlich zubereitet probieren. Für alle von uns ein einzigartiges Erlebnis!



Das Schnecken-Tasting war für uns alle eine besondere Erfahrung.

Am Nachmittag besuchten wir eine **Ziegenfarm** mit rund 150 Tieren. Eine Ziege gibt in insgesamt zehn Monaten ungefähr 600 Liter Milch. Daraus wird haupt-

sächlich Ziegenkäse hergestellt, den wir verkosten durften. Überraschenderweise schmeckte er mild und kaum nach Ziege. Insgesamt war es ein spannender und lehrreicher Start in unsere 10-tägige Tour.



Ziegen streicheln macht einfach gute Laune.

Tag 3 | Greta Freye, Gisa Falldorf
(Landjugend Wietzen)

Am Sonntag haben wir die Autos stehen lassen und sind zu Fuß durch **Clermont-Ferrand** spaziert. Als Erstes haben wir uns die Innenstadt etwas genauer angeschaut und hatten sogar Zeit für eine Runde Karten in einem niedlichen französischen Café. Danach ging es weiter ins **Michelin-Museum**. Der Reifenhersteller, der in Clermont seinen Hauptsitz hat, ist in der Stadt sehr präsent, und so war auch das Museum interessant gestaltet. Die nächste Aktivität war eine **Stadtführung in Clermont**, die – abgesehen von den vielen kleinen Regenschauern – wirklich schön war. Es gab eine beeindruckende gotische Kathedrale, eine Kirche und viele kleine Gassen zu besichtigen.

Nach dem offiziellen Programm haben wir uns ein Restaurant ausgesucht, in dem wir typische Gerichte probieren

konnten: Es gab Hummer, Muscheln, Fischsuppe und wieder Schnecken, die sich sogar einige freiwillig als Vorspeise bestellt haben. Da wir um Mitternacht ein Geburtstagskind hatten, haben wir den Abend noch gemütlich in der Stadt ausklingen lassen.

Tag 4 | Lena Pagel, Jan Sabath
(Landjugend Amelinghausen),
(Landjugend Solschen)

Nach einer kurzen Nacht starteten wir unsere erste Exkursion zu einem **Birkensaftbetrieb**, der „La Ferme de l'Alchimiste“. Der Hof mit ca. 50 Hektar Land, der seit etwa 1737 besteht, ist bekannt für seine traditionelle Birkensaftgewinnung. Die Ernte findet im Frühling statt und dauert zwischen 1-4 Wochen pro Baum. Der Betrieb produziert jährlich etwa 2.000 l Birkensaft, wobei pro Tag etwa 25 cl pro Baum geerntet werden. Nach 4-5 Jahren ist die erste Ernte möglich und die gleiche Stelle kann erst alle 4 Jahre wieder benutzt werden. Der Saft ist frisch im Kühlschrank bis zu 2 Wochen haltbar. Nach vielerlei Infos nahm dieser Ausflug eine ganz spannende Wendung: viele Infos über das Überirdische im Wald, Tipps und Tricks wie man Bäume richtig zu umarmen hat, um ihre Energien spüren zu können und schlussendlich ein verzweifelter Dolmetscher, welcher auch nicht mehr weiter wusste, die Weisheiten des Farmbesitzers zu übersetzen. Zu jeder gelungenen Betriebsbesichtigung gehört natürlich eine umfangreiche Verköstigung. Doch statt einer Kostprobe des hofeigenen Birkensafts gab es Bubble-Teas in den verrücktesten Geschmackskombinationen.

Weiter ging es mit den Bussen auf den nächsten Betrieb „Lapins des prés“, welcher auf das Züchten von **Mastkaninchen** spezialisiert ist. Die Kaninchen leben in insgesamt 25 Ställen auf 25 Hektar Land. Seit 2021 werden die Kaninchen auf den Weiden in Gehegen gehalten, die einmal am Tag weiterbewegt werden, um den natürlichen Futterplatz zu erneuern. Neben dem Futter auf den Weiden werden die Kaninchen zusätzlich mit Luzerner Pellets, Klee und Gras gefüttert. Der Betrieb schlachtet wöchentlich etwa 25 Kaninchen. Die Kaninchenart vor Ort ist besonders krankheitsresistent und hat ein dichtes Fell, das es ihnen ermöglicht, das ganze Jahr über draußen zu leben. Die Kaninchen werden natürlich gezüchtet und sind etwa einen Monat trächtig. Die Weibchen werfen etwa viermal im Jahr mindestens 20 Junge. Das Schlachtgewicht der Kaninchen beträgt etwa 2,5 kg und 1 kg Kaninchenfleisch kostet etwa 19,40 €. Das Fell der Kaninchen wird an eine ortsansässige Gerberei gegeben. Auch hier bekamen wir zum Ende eine Verköstigung, diesmal mit diversen Kaninchen-Fleisch-Produkten.

Zwei Besichtigungen voller Eindrücke lagen hinter uns und nach einer weiteren Fahrt quer durch Frankreich, erreichten wir voller Vorfreude auf die kommenden Tage unsere nächste Unterkunft in La Rochelle.

Tag 5 | Hanne Stegen, Franziska Röhrs (Landjugend Behringen), (Landjugend Amelinghausen)
Da wir am Dienstagmorgen noch etwas

Zeit vor der ersten Betriebsbesichtigung hatten, sind wir ans Meer gegangen, wo dann gefühlt Gruppenfoto 345 von 726 gemacht wurde.

Danach ging es zu einer **Straußenfarm**, welche neben Straußen auch noch viele weitere Kleintiere wie Hühner, Hasen, Schafe und ein Schwein hatten. **Wusstet ihr, dass ein Strauß rund 150 kg wiegt und sein Gehirn nur 40 g davon** – man kann also sagen es handelt sich nicht um die schlauesten Tiere der Tierwelt. Außerdem werden sie bis zu 3 m groß und können bis zu 50 km/h schnell laufen. Nach den ausgewachsenen Straußen haben wir uns die Straußenbabys angesehen und danach stand noch eine Verkostung von verschiedenen Varianten von Straußenfleisch an. Für die Vegetarier unter uns wurde ein Straußenei zubereitet. Ein Straußenei ist vergleichbar mit 20 Hühnereiern und seine Schale ist so stabil, dass man sie nicht einfach aufschlagen kann, sondern sie mit einer Flex aufgeschnitten werden muss.

Als weiterer Programmpunkt stand eine **Fahrradtour auf der Insel Ile de Ré** auf dem Plan. Gemeinsam sind wir als erstes zum Strand gefahren, wo es sich einige nicht nehmen lassen konnten auch mal das Wasser auszutesten. Danach ging es weiter in die vielen kleinen, wunderschönen Gassen, die ein bisschen Lüneburger Altstadtflair hatten. Am Hafen gab es viele Cafés und Boutiquen, wo wir es uns nicht nehmen lassen konnten die **französische Patisserie** etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Den Abend haben

wir in einem Restaurant am Hafen von La Rochelle ausklingen lassen.

Tag 6 | Renke Ostermann, Tom Mantke (Landjugend Witzen), (Landjugend Wümme/Weser)

Am Mittwoch sollte es zu einer Kanutour nach St. Maurille gehen. Da die Wetterlage es uns nicht schmackhaft machte, haben wir uns umentschieden und besuchten das „Château d'Angers“ also übersetzt das „Schloss von Angers“. Es war wirklich schön, sich die Kunstwerke und die Architektur des Schlosses anzuschauen.

Nach dem Mittag besuchten wir das **Weingut Domaine de Gagnebert**. Hier erfuhren wir vieles über den Anbau von Weintrauben, die Herstellung von Wein und dessen Lagerung. Nachdem wir ein bisschen Wein probieren konnten, machten wir uns auf den Weg zur nächsten Unterkunft nach Laval und genossen den restlichen Abend zusammen in der Jugendherberge.

Tag 7 | Dirk Martgraf, Tim Hermann (Landjugend Flotwedel)

Den ersten Morgen in Laval starteten wir mit einem Frühstück in der Jugendherberge und brachen anschließend mit unseren zwei Kleinbussen auf in Richtung Südosten. Nach einer knappen Stunde Autofahrt waren wir in der Gemeinde Parcé sur Sarthe angekommen. Genauer gesagt bei dem Milchviehbetrieb „**Earl des Courbetons**“. Der Hof, der die Einzelhoflage genießt, hält circa 85 melkende Kühe. Diese werden aktuell von zwei Lely Robotern gemolken und von dem Eigentümerpaar

plus einem Mitarbeiter betreut. Gefüttert werden sie mit Mais- und Grassilage, welche auf den eigenen Flächen produziert werden. Für die Ernte- und Bestellungsarbeiten wird er von einem Lohnbetrieb unterstützt. Insgesamt bewirtschaftet der Betrieb etwa 120 ha, wovon 50 ha gepachtet sind. Weizen, Gerste und Raps sind außerdem in der Fruchtfolge zu finden. Die aktuelle Milchleistung liegt bei 9.000 kg pro Kuh/Jahr. Die Milch, die von einer nahen gelegenen Molkerei abgeholt wird, wird dort hauptsächlich zu Käse verarbeitet. Unter anderem in den bekannten Käse von BabyBel. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass der Betrieb selber Eis in 50 verschiedenen Sorten aus 5.000 Liter Milch pro Jahr produziert. Eis kann man dort im Hofladen kaufen. Außerdem werden Schulen und Restaurants im Umkreis damit beliefert.



Spannende Besichtigung bei Claas.

Um die Mittagszeit, sind wir dann weiter nach Le Mans gefahren, wo die deutsche **Landtechnik Firma Claas**, Schlepper baut. Dieses erfolgt dort in einem alten Werk der Firma Renault. Bei der Führung durch das Werk, haben wir erfahren, dass im Schnitt 30 Schlepper pro Tag fertig gestellt werden.

Dieses wird von 800 Mitarbeitern dort ermöglicht. Vor der Führung wurden wir noch mit gutem Essen reichhaltig versorgt und jeder hatte die Möglichkeit, ein kleines Andenken aus dem Fanshop zu erwerben. Nun war der Nachmittag weit vorangeschritten und wir fuhren zurück nach Laval.



Eines unserer vielen Gruppenfotos.

Tag 8 | Marieke Hoehne, Simon Bohner (*Landjugend Bremen-Blockland*)
Der achte Tag unserer Reise begann mit einem Besuch auf einem **Apfelhof**, der die Sorte *Lider* anbaut. Dort erfuhren wir einiges über den Anbau und die Verarbeitung der Äpfel und durften verschiedene Produkte probieren, von frischem Apfelsaft über Apfelgelee bis hin zu hausgemachtem Cidre, dem typischen normannischen Apfelwein. Der Cidre war besonders erfrischend und leicht herb, genau das Richtige an diesem sonnigen Vormittag.

Nach dieser genussvollen Verkostung stärkten wir uns mit einem Baguette, knusprig, frisch und reichhaltig belegt, ganz typisch französisch. Gut gelaunt machten wir uns danach auf den Weg zum nächsten Ziel.

Unser Weg führte uns nach Camembert, den kleinen, charmanten Ort, der dem

berühmten Käse seinen Namen gab. Dort besuchten wir eine **traditionelle Käserei** und konnten aus nächster Nähe beobachten, wie der legendäre Camembert de Normandie hergestellt wird. Vom Einleben der frischen Milch über das Formen der Laibe bis hin zur Reifung in den Kellerkammern, der gesamte Prozess ist echtes französisches Handwerk. Im angeschlossenen Museum erfuhren wir außerdem mehr über die Geschichte des Camemberts und die Bedeutung dieser Spezialität für die Region. Natürlich durfte auch eine Kostprobe nicht fehlen: cremig, würzig und unverwechselbar im Geschmack.

Am Nachmittag stand dann ein weiterer Höhepunkt unserer Reise auf dem Programm – der Besuch des **Gestüts Haras national du Pin**. Dieses prachtvolle Anwesen gilt als das älteste Nationalgestüt Frankreichs und wird oft als das „Versailles der Pferde“ bezeichnet. Es wurde im Jahr 1715 auf Befehl von König Ludwig XIV. gegründet, um die französische Pferdezucht zu fördern und zu veredeln. Die Anlage liegt malerisch eingebettet in die hügelige Landschaft der Normandie und beeindruckt mit ihren eleganten Stallungen, historischen Gebäuden und weitläufigen Weiden. Während einem kleinen Einblick erfuhren wir, dass hier bis heute edle Pferderassen wie das Selle Français und der kräftige Percheron gezüchtet werden. Zudem finden regelmäßig Reit- und Dressurvorfürungen statt. Besonders beeindruckend war die Atmosphäre, die Mischung aus Geschichte, Kultur und tiefer Verbundenheit mit den Tieren. Nach so vielen neuen Eindrücken ließen wir den Abend ganz entspannt ausklingen.

Tag 9 | Jan Hägerling, Isabelle Pröstler (*Landjugend Lachtetal*), (*Landesvorstand*)

Am Samstag, unserem letzten vollen Tag in Frankreich, haben wir zuerst das **Schloss Versailles** besucht. Noch in der Warteschlange haben wir bereits die beeindruckenden Eckdaten zu diesem recherchiert, zum Beispiel jene, dass die durch die Besucher erbrachten Einnahmen in Höhe von rund 45 Millionen Euro jährlich nicht für den Unterhalt des Schlosses ausreichen. Kurz darauf standen wir bereits zwischen wunderschönen Zeichnungen, Skulpturen, Tapeten, Möbeln und vor allem vielen Menschen.



Was ist eine Fahrt nach Frankreich ohne einen Besuch im Versailles.

Bei rund 15 Millionen Besuchern jährlich und angenommenen 300 Öffnungstagen im Jahr, sind dort etwa 50.000 Menschen pro Tag zu Besuch. Der Spiegelsaal ließ uns ein wenig Geschichte Revue passieren und im Garten konnten wir bei deutlich mehr Bewegungsfreiheit und hervorragendem Wetter unter Begleitung barocker Musik durch die verschiedenen angelegten Gärten flanieren.

Die **Fischzucht** am Nachmittag war eines der Highlights unserer Reise. Endlich wieder einer der rar gesäten Franzosen, der gutes

Englisch sprach, viel Interessantes zu erzählen hatte und unsere vielen Fragen ohne zu zögern beantworten konnte. Wir durften beim Füttern helfen und seine Forellen in verschieden zubereiteten Variationen kosten. Am Ende half er uns noch das Restaurant für den letzten Abend zu reservieren, sodass wir in einer tollen Location am Fluss unsere Reise ausklingen lassen konnten.

Tag 10 | Verschiedene Autor*innen
Nach einem letzten „reichhaltigen“ französischen Frühstück traten wir um 9 Uhr morgens in Vernon die Heimreise an. Geplant war eigentlich noch, dass wir in Frankreich einen landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb mit Direktvermarktung besichtigen und einem Mittagessen dort. Als wir jedoch ankamen, mussten wir leider feststellen, dass die Absprachen nicht wie erwartet geklappt hatten und die Besichtigung deshalb nicht möglich war. Danach fuhren wir über Belgien bis zum Autobahnkreuz Köln-West, wo wir in der Nähe ein letztes gemeinsames Essen hatten. Danach machten wir unsere Abschlussrunde und verabschiedeten uns schließlich herzlich voneinander. Von hier aus ging die Reise für jeden Bulli einzeln in seine eigene Himmelsrichtung weiter. Mit vielen Kilometern und tollen Erinnerungen im Gepäck ging die erlebnisreiche und harmonische Reise am Abend zu Ende.

Abschließend möchten wir Teilnehmer insbesondere Isabelle für die Durchführung, aber auch der NLJ, hier sei besonders der liebe Jorrit genannt, für die Organisation dieser wundervollen Reise danken.

Landwirte aus Leidenschaft

Roll Ups erstrahlen in neuem Glanz

Der Agrarausschuss 2024/2025 hat das letzte Herzens-Projekt mit Erfolg umgesetzt und neue Roll Ups für das Projekt „Landwirt aus Leidenschaft“ (LaL) auf den Weg gebracht.

Das Projekt „Landwirt aus Leidenschaft“ (LaL) wurde bereits 2009 erstmals auf den Weg gebracht und vom Agrarausschuss 2024/2025 mit neuem Design frisch für die Zukunft gemacht. Ziel der Kampagne ist es, Jugendliche über die vielfältigen Tätigkeiten in der Landwirtschaft zu informieren.

Die ehemaligen Agrarausschussmitglieder Luise Brinkmann, Tammo Ippen, Marlen Stelter und Johannes Hahn brennen für den Beruf als Landwirt*in, der gleichzeitig ihre größte Leidenschaft ist. Diese Begeisterung für ihren Beruf wollen sie auch anderen Interessierten und Berufs-unentschlossenen nahebringen, um Nachwuchskräfte für die Landwirtschaft zu gewinnen. Dafür haben sie sich auf

Johannes Familienbetrieb und auf dem Milchviehbetrieb, auf dem Luise arbeitet, fotografieren lassen. Die vier Agrarausschussmitglieder haben teilweise selber eine landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen oder sind der Landwirtschaft nah verbunden.

Das Projekt LaL hilft dabei, Klischees und Vorurteile über die Landwirtschaft abzubauen, um dem drohenden Fachkräftemangel im landwirtschaftlichen Bereich entgegenzuwirken. Die Zielgruppe sind vor allem Jugendliche, die bisher wenig Kontakt zur Landwirtschaft hatten.



Delegationsreise nach Dänemark

Einladung durch das Ministerium

Wie gelingt Landwirtschaft in Dänemark – und was können wir in Niedersachsen davon lernen? Diese Frage stand im Mittelpunkt unserer Delegationsreise nach Dänemark, zu der wir als Landjugend vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingeladen waren.

Neben der ökologischen Landwirtschaft lag der Fokus der viertägigen Reise auf der Gemeinwohlverpflegung. Gemeinsam mit weiteren Verbänden wie den Junglandwirten, dem Landvolk und den Landfrauen durfte ich im letzten Jahr an diesem spannenden Austausch teilnehmen.



Die Delegation in Dänemark.
© Dominik Thierfelder

Wir besuchten die deutsche Botschaft, die Ministerien für Landwirtschaft sowie Umwelt und – als besondere dänische Einrichtung – das Ministerium für grüne Transformation. In Aarhus besuchten wir den Agro Food Park,

in dem Forschung und Industrie in engem Austausch stehen. Dort wurde nochmals deutlich, wie eng Politik, Praxis und Klimaschutz in Dänemark zusammenspielen.

Besonders beeindruckend war der Besuch im Herlev Krankenhaus, wo gesunde und regionale Ernährung konsequent umgesetzt wird. Es gibt ein Ernährungskonzept, was auf jede einzelne Person abgestimmt ist, um eine schnelle Genesung zu fördern. Ergänzend dazu besichtigten wir verschiedene Praxisbetriebe, darunter einen Gemüsebaubetrieb mit Legehennenhaltung und einen Milchviehbetrieb. Die Reise bot wertvolle Impulse für zukünftige Strategien in Niedersachsen und unterstrich die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes für Landwirtschaft und Ernährung.



Dorothea in Aarhus beim Innovationszentrum Ökolandbau. © Miriam Staudte

Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens

Das Thema Wasserwirtschaft Im Fokus

Wie können Landwirt*innen auch in Zeiten zunehmender Trockenperioden ihre Felder optimal bewässern? Dieser Frage widmete sich die Veranstaltung „Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens“ am 7. Oktober 2025 in Munster. Unter dem Motto „Wasser effizient nutzen – Beregnungskonzepte im Klimawandel“ stand das Thema Wasserwirtschaft im Mittelpunkt – ein Thema, das für die Zukunft der Landwirtschaft immer wichtiger wird.

Rund 80 Teilnehmende wurden am Vormittag durch Thore Cordes, Landwirt aus Wesel und Mitglied des Agrarausschusses der Niedersächsischen Landjugend, begrüßt. Daraufhin startete das vielseitige Programm mit fachlichen Impulsen.

Clemens Löbnitz vom Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen eröffnete mit einem Überblick zur regionalen Wasserwirtschaft und den Herausforderungen, die sich durch den Klimawandel für Grundwasserneubildung und Nutzung ergeben. Im Anschluss stellte **Daniel Sumpf von der Cordes-Beregnung GmbH & Co. KG** in Wriedel moderne und effiziente Beregnungsstrategien vor. Er zeigte auf, wie technische Innovationen – von sensorgestützten Steuerungssystemen bis hin zu optimierten Pumpentechniken – zur Wassereinsparung beitragen können, ohne die Erträge zu gefährden. Einen wissenschaftlichen Blick auf die Thematik warf **Dr. Matthias Herbst vom Deutschen Wetterdienst, Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung Braunschweig**. In seinem Vortrag „Wird das Wasser knapp?“ erläuterte er die klimatischen Veränderungen in Norddeutschland und deren Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Nach der Mittagspause folgte der Praxisteil: Die Teilnehmenden besuchten den **Betrieb Cordes-Beregnung GmbH & Co. KG** in Wriedel. Dort konnten verschiedene Bewässerungssysteme wie Trommelberegnung mit Kanone, Düsenwagen und Tropfbewässerung live erlebt werden. Besonders beeindruckten die modernen Steuerungs- und Sensorsysteme, die zeigen, wie präzise und ressourcenschonend Bewässerung heute möglich ist.

Bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag blieb Zeit für Erfahrungsaustausch, Diskussionen und das Knüpfen neuer Kontakte.



Gute Stimmung beim Vortragsteil am Vormittag.

Winterprogramm 2025/2026

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Das Winterprogramm des Agrarausschusses ist im vollen Gange! Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Es haben schon Veranstaltungen stattgefunden. Zwei Berichte über die spannenden Besichtigungen könnt ihr hier nachlesen.

„Besichtigung des Kartoffelbetriebs Hof Lüdemann“ (Bezirk Lüneburg) |

Melissa Kröger

Am 11. September fiel der Startschuss für das Winterprogramm 2025/26 im Bezirk Lüneburg. Wir durften den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Lüdemann in Nindorf bei Visselhövede besichtigen. Der Schwerpunkt lag auf dem Kartoffelanbau, der neben der Schweinemast und der Erzeugung erneuerbarer Energien aus Biogas ein wichtiger Zweig des Betriebs ist. Auf rund 950 Hektar Gesamtfläche werden etwa 200 Hektar mit Kartoffeln unterschiedlichster Sorten bestellt. Ergänzt wird die vierjährige Fruchtfolge mit Getreide, Zuckerrüben und Mais.

sowie Osteuropa. Auch im Hofladen sind die Kartoffeln erhältlich. Ein weiterer Teil des Anbaus entfällt auf Stärkekartoffeln und Kartoffeln zur Saatgutvermehrung.



Interessante Gespräche auf dem Hof Lüdemann.

Mit 18 Teilnehmenden trafen wir uns an der Kartoffelhalle und wurden herzlich von einem der beiden Betriebsleiter begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellung erhielten wir interessante Einblicke in die Lagerung, Sortierung, Abpackung und den Verladebereich der Kartoffeln. Hauptsächlich baut die Familie Speisekartoffeln an, die größtenteils selbst vermarktet werden. Abnehmer sind unter anderem der Großmarkt, Wochenmärkte

Beim Rundgang über das Betriebsgelände konnten wir die vielfältige Maschinenausstattung wie Steinsammler, Pflanzmaschine, Kartoffelroder, verschiedenste Technik für die Bodenbearbeitung und Beregnungsanlagen in Augenschein nehmen. Als Besonderheit bei der Ernte setzt der Betrieb auf das Roden mit einem Schwadleger, der die Kartoffeln zuerst zum Abtrocknen auf den Acker ablegt. Später werden diese dann über einen Roder aufgenommen. Dadurch sind



Leckere Pellkartoffeln aus der Erde auf den Teller! die Knollen sauberer, was bei der Vermarktung sehr wichtig ist.

Zum Abschluss ließen wir den Abend mit spannenden Gesprächen gemeinsam ausklingen. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Lüdemann für die freundliche Führung sowie die köstliche Verpflegung mit Pellkartoffeln und Kräuterquark. So konnten wir uns direkt von der Qualität ihrer Kartoffeln überzeugen!

„Besichtigung des Seehafens Brake – Agrarlogistik hautnah erleben“ (Bezirk Oldenburg) |

Lotta Kaper

Mit mehr als 40 Teilnehmer*innen star-

tete das Winterprogramm des Bezirks Oldenburg Ende Oktober mit einer spannenden Exkursion in den Braker Hafen. Geführt durch die Firma J. Müller konnten wir hautnah erleben, wie Agrarlogistik im großen Stil funktioniert.

Bei einer Bustour durch den gesamten Hafen erhielten wir exklusive Einblicke in die Abläufe rund um den Umschlag verschiedenster Güter durch die Firma J. Müller. Neben den riesigen Lager- und Verladeanlagen wurden uns sowohl der Umschlag von Schüttgut als auch von Stückgut gezeigt. Auch beeindruckend war es, die verschiedenen Schiffe beim Entladen zu beobachten und die komplexe Logistik dahinter kennenzulernen.

Am Ende des Tages nahmen alle viele neue Eindrücke mit – von modernen Umschlagstechniken über die Bedeutung des Hafens für die regionale Agrarwirtschaft bis hin zur globalen Vernetzung landwirtschaftlicher Güterströme. Ein rundum gelungenes Winterprogramm!



Der Agrarterminal im Braker Hafen. © J. Müller

Kommende Veranstaltungen

Auf folgende interessante Besichtigungen dürft ihr euch noch freuen. Auch in eurer Nähe wird eine Veranstaltung sein!

Bezirk Hannover

Wo kommt unser Dünger her?

Ansprechpartner: Johannes Hahn

Termin/Uhrzeit: Fr. 23.01.2026, 07:00 Uhr

Ort: Kalibergwerk Sigmundshall, 31515 Bokeloh (Infos zum Treffpunkt nach der Anmeldung)

Referent: Martin Kemnitz

Kosten: keine

Diese Veranstaltung ist leider schon ausgebucht.

Bezirk Stade

Vom Korn zum Mehl – Besichtigung Roland Mehl

Ansprechpartnerin: Marlen Stelter

Termin/Uhrzeit: Di. 03.02.2026, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Roland Mills GmbH, Emden Straße 39, 28217 Bremen

Kosten: keine

Anmeldung: bis 30.01.2026 bei marlen.stelter@nlj.de

Wir besichtigen das Werk des Roland Mills GmbH. Die einzige Seehafenmühle Deutschlands gehört zu den führenden Produzenten von Getreidemahlerzeugnissen in Europa. Durch die Lage am seeschifftiefen Wasser ist es möglich, Getreide unabhängig von schwankenden Erntequalitäten aus den besten Anbauge-

bieten der Welt zu beziehen. Wir werden uns gemeinsam den Standort Roland Mills Nord in Bremen anschauen und uns danach mit Experten über die aktuelle Lage am Getreidemarkt austauschen.

Bezirk Ostfriesland

Versuchsstation Otterham

Ansprechpartner: Tammo Ippen

Termin/Uhrzeit: Fr. 10.04.2026, 10:00 Uhr

Ort: Versuchsstation Otterham, Schoonorthor Kreisstraße 24 a, 26529 Wirdumer-Neuland (Infos zum Treffpunkt nach der Anmeldung)

Kosten: keine

Anmeldung: bis 03.04.2026 bei tammo.ippen@nlj.de

Jakob Gatena gibt uns Einblicke in Technik und der täglichen Arbeit der Versuchsstation Otterham. Welche Versuche werden an diesem Standort angelegt, wie sind die Versuche aufgebaut? Wie wird mit den Ergebnissen umgegangen? Hat sich im Versuchswesen die letzten Jahre etwas verändert? Wie das alles funktioniert und umgesetzt wird, möchten wir uns im Rahmen des diesjährigen Winterprogramms vor Ort anschauen.



Platte Siet: Das 1x1 des Plattschnackens

Platte Universalwaffe

In der letzten Ausgabe ging es mit dem 1x1 des Plattschnackens weiter. Lisa hat euch einige Tipps und Tricks vorgestellt, um einfacher Plattdeutsch zu lernen. In dieser Ausgabe lernst du die richtigsten Wörter auf Plattdeutsch lernen.

Du möchtest die ersten Worte auf Plattdeutsch lernen – dann kommen jetzt die wichtigsten Wörter und Sätze, die du für den ersten lütten Snack gebrauchen kannst. Disclaimer: Auch hier gibt es wieder regionale Unterschiede in dem Vokabular oder der Schreibweise.

Farven:



Begröten:

Moin!
Goden Morgen!
Goden Dag!
Goden Avend!
Vun Harten
Willkamen!
Dag ok!



Lütten Snack:

Löppt?
Mutt jo!
Nütt jo nix!
Allens goot bi di?
Allens goot!
Wo geiht di dat?
Mi geiht dat
wunnerbest!
Wat maakst du so?



Afscheid:

Maak dat goot!
Bit to'n nächsten
Mol!
Laat di dat goot
gahn!
Bit morgen!
Op Weddersehen!



Tahlen:

1 een	11 ölvén	20 twintig
2 twee	12 twölf	30 dörting
3 dree	13 dörteihn	40 veertig
4 veer	14 veerteihn	50 föfftig
5 fief	15 föffteihn	60 sööstig
6 söss	16 sössteihn	70 söventig
7 söven	17 söventeihn	80 achtig
8 acht	18 achteihn	90 negenig
9 negen	19 negenteihn	100 hunnert
10 teihn		

Wie du auf einer Party auf Plattdeutsch flirtest oder jemanden auf Plattdeutsch ganz liebevoll beschimpfst lernen wir in der nächsten Ausgabe.

Übrigens: Auf Instagram kannst du regelmäßig bei der NLJ in den Stories an einem kleinen Plattdeutsch-Quiz teilnehmen. Schau einfach mal vorbei: @nds.landjugend.



GEWINNSPIEL

In dieser Ausgabe haben sich ein paar Ratten versteckt. Also durchblättern und nachzählen! Unter allen Einsendungen verlosen wir ein kleines Paket. Zum Teilnehmen schicke eine Mail an lama@nlj.de mit deiner Antwort und deiner Postanschrift. (Einsendeschluss ist der 27. März.)

Hier die Gewinnspielfrage:

Wie viele Ratten verstecken sich im LaMa?

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Ende März.
Redaktionsschluss ist
Mitte Februar.**

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/
Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage:
www.nlj.de > Presse > LaMa




Ostfriesland





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Maximilia Haase

Layout & Satz: Katrin Frentrup

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

